

Methodenbericht

NEPS Startkohorte 1 Haupterhebung 2013 B05 (CATI-Erhebung)

Autoren: Folkert Aust, Andrea Bauer

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Bericht an

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Nationales Bildungspanel NEPS
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Projekt

411303
Bonn, Februar 2014
Hd, Bu

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Folkert Aust, Andrea Bauer

Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Andrea Bauer, Katalin Bech, Bettina Bertram, Astrid Blome, Ralph Cramer, Christine Fredebeul, Sebastian Gensch, Dr. Reiner Gilberg, Marcella Golatta, Doris Hess, Gerd Kästner, Anne Kersting, Sebastian Klein, Martin Kleudgen, Karen Marwinski, Michael Peters, Marco Stengel, Anna Weißpflug.

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Vorbemerkung

Die zweite Haupterhebung der Elternbefragung des Nationalen Bildungspanels (NEPS), Startkohorte 1 „Bildung von Anfang an“, wurde 2013 vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft im Auftrag der Koordinationsstelle des Nationalen Bildungspanels an der Universität Bamberg durchgeführt. Mit der Startkohorte 1 des Nationalen Bildungspanels werden die Kompetenzentwicklung im frühen Kindesalter und bildungsrelevante Entwicklungsprozesse bei Kleinkindern erhoben und im Panel weiter verfolgt.

Der vorliegende Bericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der Erhebung im Rahmen der Studie.

Die eingesetzten Erhebungsmaterialien liegen gesondert dokumentiert vor.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Hauptstudie	7
2	Beschreibung der CATI-Stichprobe	9
2.1	Tracking zwischen den Wellen	11
3	Erhebungsinstrumente und Ablauf der Befragung	12
3.1	CATI-Befragungsinstrument	12
3.2	Betreuerfragebögen	14
3.3	Fragen zur Interviewsituation	15
3.4	Interviewdauer	15
4	Durchführung der Erhebung	17
4.1	Ablauf der Feldarbeit	17
4.2	Ankündigungsschreiben und Dankschreiben	18
4.3	Auswahl und Einsatz der CATI-Interviewer	22
4.4	Interviewerschulung	23
5	Ergebnisse der CATI-Erhebung	24
5.1	Realisierung der CATI-Stichprobe	24
5.2	Tracking in der Feldphase	27
5.3	Kontaktaufwand	28
5.4	Einwilligungen in die Face-to-Face-Befragung	30
5.5	Panelbereitschaft Wechsellpersonen	31
5.6	Weitergabe Betreuerfragebögen	31
5.7	Interview- und Kontextsituation	32
6	Datenübermittlung	33
7	Anhang	34

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Überblick über das Gesamtpanel und alle Erhebungen	7
Abbildung 2	Feldverlauf realisierte CATI-Interviews	18

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studiensynopse der CATI-Erhebung	8
Tabelle 2	Verteilung CATI-Einsatzstichprobe nach steuerungsrelevanten Individual- und Regionalmerkmalen	10
Tabelle 3	Status zentrale Trackingmaßnahmen vor CATI-Feldbeginn	11
Tabelle 4	CATI-Fragenprogramm im Überblick	13
Tabelle 5	Erhebungsunterlagen für Betreuungspersonen	14
Tabelle 6	Überblick über Interviewerfragen	15
Tabelle 7	Interviewdauer gesamt, differenziert nach Erhebungssprache und Ankerpersonenwechsel	16
Tabelle 8	Feldeinsatz nach Feldmonat und Alter der Kinder	17
Tabelle 9	Umfang Ankündigungsschreiben CATI	19
Tabelle 10	Übersicht über Dankschreibenvarianten	20
Tabelle 11	Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen CATI	21
Tabelle 12	Merkmale der eingesetzten Interviewer	22
Tabelle 13	Anzahl Interviews je Interviewer mit mind. einem CATI-Interview	22
Tabelle 14	Bruttoausschöpfung CATI	25
Tabelle 15	Bruttoausschöpfung CATI nach Regionalmerkmalen	26
Tabelle 16	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase – Endergebnis	28
Tabelle 17	Durchschnittliche Anzahl an CATI-Kontakten	28
Tabelle 18	Anzahl Kontakte realisierte CATI-Interviews und Nicht-Erreichte	29
Tabelle 19	Anzahl Kontakte realisierte Interviews (gruppiert)	29
Tabelle 20	Einwilligung in die Face-to-Face-Befragung	30
Tabelle 21	Verweigerungsgründe zur Face-to-Face-Befragung	30
Tabelle 22	Panelbereitschaft Wechselpersonen	31
Tabelle 23	Einwilligung in Weitergabe von Betreuerfragebögen aus CATI	31
Tabelle 24	Rücklauf der Betreuerbögen	32
Tabelle 25	Interviewsituation – Störungen und Probleme	32

1 Design der Hauptstudie

Die zweite Haupterhebung der Startkohorte 1 (B05) ist eine Folgebefragung der im Herbst/Winter 2012/2013 durchgeführten ersten Haupterhebung der Studie „Bildung von Anfang an“.

Im Unterschied zur ersten Welle sah das Design der Panelerhebung zunächst eine telefonische Befragung aller panelbereiten Eltern von Kleinkindern vor. Für eine Substichprobe in 34 Gemeinden war dann ein nachgelagertes Face-to-Face-Feld vorgesehen. Dort waren vor Ort ein Kompetenzmaß zur Erfassung basaler kognitiver Fähigkeiten zu erheben und eine Beobachtung der häuslichen Lernumwelt durchzuführen, die so genannten Spiele¹.

Der vorliegende Bericht beschreibt die Ergebnisse der CATI-Erhebung.

Folgende Abbildung zeigt die ersten zwei Erhebungswellen im Überblick.

Abbildung 1 Überblick über das Gesamtpanel und alle Erhebungen

<p>1. Erhebung (2012/2013)</p> <p>Face-to-Face-Erhebung inkl. Erhebung zweier Kompetenzmaße und eines Beobachtungsmaßes</p>	<p>2. Erhebung (2013)</p> <p>CATI-Erhebung Face-to-Face-Erhebung (nachgelagert zum CATI, inkl. Erhebung eines Kompetenzmaßes und eines Beobachtungsmaßes für eine Teilstichprobe)</p>
---	--

Telefonische Elternbefragung (CATI)

In der telefonischen Befragung sollte derjenige erziehungsberechtigte Elternteil erneut befragt werden, der bereits in der ersten Haupterhebung an der Studie teilgenommen hatte. In Ausnahmefällen war ein Ankerpersonenwechsel möglich. Die Bruttoeinsatzstichprobe für die telefonischen Interviews umfasste alle panelbereiten Eltern der ersten Haupterhebung.

Durchführung direkter Maße (CAPI)

Für eine Substichprobe war im Anschluss an die CATI-Erhebung eine Face-to-Face-Erhebung vorgesehen, in deren Rahmen zwei direkte Maße (Kompetenzmaß, Beobachtungsmaß) zu erheben waren. Wie in der Erstbefragung war auch hierbei eine Videoaufzeichnung der Durchführung zu erstellen.

¹ Gegenüber den Teilnehmern wurde konsequent von Spielen anstelle von Kompetenz- bzw. Beobachtungsmaßen gesprochen. Damit sollte der Eindruck bei den Eltern vermieden werden, ihr Kind könne gut oder schlecht abschneiden.

Für die Face-to-Face-Erhebung wurden nach einer einfachen Zufallsauswahl (simple random sampling) 34 Gemeinden ausgewählt. Die Einholung der Teilnahmebereitschaft an der Erhebung der direkten Maße war am Ende des CATI-Interviews zu erfragen.

Merkmale des Designs der Panelerhebung waren:

- Steuerung der Einsatzstichprobe über zwei Geburtsmonatskohorten und mit zeitversetzten Feldeinsätzen
- Ankerpersonenwechsel von der Erstbefragung zur aktuellen Erhebung
- Durchführung der Befragung auch in türkischer und russischer Sprache
- Einsatz von Betreuerfragebögen (Selbstaussfüller für Betreuungspersonen)

Eine Besonderheit war der Einsatz von schriftlichen Betreuerfragebögen, die von den Eltern an die jeweiligen externen Betreuungspersonen ihrer Kinder weitergeleitet wurden. Die Fragebögen enthielten Fragen zu strukturellen und organisatorischen Aspekten der Betreuung in Kindertageseinrichtungen bzw. in der Kindertagespflege. Der Versand an die Eltern sollte zusammen mit dem Dankschreiben für das CATI-Interview erfolgen, in dem auch das Incentive in Höhe von 10 Euro zu übersenden war.

Die CATI-Panelbefragung startete am 11.04.2013 und endete am 05.10.2013.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bestandteile des Designs und der Studiendurchführung zusammengefasst.

Tabelle 1 Studiensynopse der CATI-Erhebung

Erhebungsmethode	Telefonische Befragung (CATI)
Durchführungszeitraum	11.04.2013 bis 05.10.2013
Einsatzstichprobe	Gesamt n=3.431 im CATI-Feld, davon n=2.119 Kohorte 1 (Geburtsmonate Februar bis April) n=1.312 Kohorte 2 (Geburtsmonate Mai bis Juli)
Erhebungsinstrumente	Computerunterstützter Fragebogen (CATI) auf Deutsch, Russisch und Türkisch Papierfragebögen für Betreuungspersonen (Variante A für ErzieherInnen, Variante B für Tagespflegepersonen)
Interviewereinsatz	n=81 CATI-Interviewer
Interviewerschulung	2 persönlich-mündliche Interviewerschulungen durch infas-Projektleitung und NEPS-Projektmitarbeiter
Realisierte Interviews	n=2.634 Interviews, davon gültig realisiert n=2.633 (Bruttorealisierung: 76,7 Prozent); davon an der Durchführung direkter Maße teilnahmebereit: n=1.451 von n=1.540 Befragten
Interviewdauern	Ø 33,9 Minuten (min. 12, max. 97, Basis: 2.606 Interviews mit gültiger Dauernangabe)
Incentive	10 Euro für jeden Teilnehmer (Versand mit Dankschreiben)
Panelpflege	Versand Dankschreiben und Adressaktualisierung
Auswertungen	Datenprüfung Mithören der Audiomitschnitte
Datenlieferung	Datensätze der CATI-Befragung CATI-Audiomitschnitte CATI-Methodendatensatz Gewichtung

2 Beschreibung der CATI-Stichprobe

Zielgruppe der Studie sind Kleinkinder in der Bundesrepublik Deutschland, die zwischen Februar und Juli 2012 geboren wurden. Um diese Zielgruppe (bzw. deren Eltern) zu erreichen, wurde zum Panelstart der Startkohorte 1 im Jahr 2012 eine Stichprobe aus den Einwohnermeldeämtern von 84 zuvor zufällig ausgewählten Gemeinden gezogen. Im Folgenden wird die Stichprobe der zweiten Haupterhebung beschrieben.

Die CATI-Einsatzstichprobe der zweiten Haupterhebung umfasste alle 3.431 panelbereiten Teilnehmer der Erstbefragung der Startkohorte 1.² Dabei wurde die in der ersten Haupterhebung vorgenommene Unterteilung der Stichprobe in zwei Geburtsmonatskohorten beibehalten. Diese Altersgruppierung war relevant für die Feldsteuerung und für die Durchführung der direkten Maße im anschließenden Face-to-Face-Feld.

Für 95 Prozent der Einsatzstichprobe (n=3.246 Fälle) lag eine Telefonnummer aus der Erstbefragung vor. Für die anderen 185 Fälle wurden Adressaktualisierungsmaßnahmen durchgeführt, um aktuelle Kontaktdaten zu ermitteln. Zu Feldbeginn wurden zunächst die Fälle mit vorliegender Telefonnummer eingesetzt. Fälle, für die nachträglich die Telefonnummer ermittelt werden konnte, wurden sukzessive zur Bearbeitung ins CATI-Feld übergeben.

Für die im Anschluss an das CATI-Feld stattfindende CAPI-Erhebung wurden nach einer einfachen Zufallsauswahl (simple random sampling) 34 Gemeinden ausgewählt, in denen die Erhebung der direkten Maße stattfinden sollte. Zu Feldstart der CATI-Befragung bestand die CAPI-Einsatzstichprobe in diesen 34 Gemeinden aus 2.021 Teilnehmern (vgl. Tabelle 2). Diese Personen wurden am Ende des telefonischen Interviews, sofern eines realisiert wurde, nach ihrer Teilnahmebereitschaft an der Durchführung direkter Maße vor Ort gefragt. Durch Verweigerungen der Teilnahme reduzierte sich die tatsächliche CAPI-Einsatzstichprobe letztlich um einige Fälle.³

Die folgende Tabelle weist die CATI-Einsatzstichprobe der zweiten Haupterhebung differenziert nach ausgewählten Strukturmerkmalen aus.

² In der ersten Haupterhebung waren zum Feldende 3.439 Fälle panelbereit. Bis zur Erstellung der Einsatzstichprobe der zweiten Haupterhebung gingen acht Widerrufe ein, die nicht erneut kontaktiert wurden.

³ Die Struktur der CAPI-Einsatzstichprobe wird in einem eigenen Methodenbericht ausführlich beschrieben.

Tabelle 2 Verteilung CATI-Einsatzstichprobe nach steuerungsrelevanten Individual- und Regionalmerkmalen

Verteilung CATI-Einsatzstichprobe	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
gesamt	3.431	100,0	2.119	100,0	1.312	100,0
Telefonnummer						
liegt vor	3.246	94,6	2.000	94,4	1.246	95,0
liegt nicht vor	185	5,4	119	5,6	66	5,0
Teilstichprobe CAPI-Feld						
trifft zu	2.021	58,9	1.249	58,9	772	58,8
trifft nicht zu	1.410	41,1	870	41,1	540	41,2
Geschlecht						
männlich	1.750	51,0	1.106	52,2	644	49,1
weiblich	1.681	49,0	1.013	47,8	668	50,9
Geburtsmonat des Kindes						
Februar	758	22,1	758	35,8	0	-
März	777	22,6	777	36,7	0	-
April	584	17,0	584	27,6	0	-
Mai	688	20,1	0	-	688	52,4
Juni	596	17,4	0	-	596	45,4
Juli	28	0,8	0	-	28	2,1
Bundesland						
Schleswig-Holstein	125	3,6	79	3,7	46	3,5
Hamburg	246	7,2	142	6,7	104	7,9
Niedersachsen	203	5,9	125	5,9	78	5,9
Bremen	79	2,3	46	2,2	33	2,5
NRW	877	25,6	555	26,2	322	24,5
Hessen	307	8,9	205	9,7	102	7,8
Rheinland-Pfalz	71	2,1	46	2,2	25	1,9
Baden-Württemberg	339	9,9	200	9,4	139	10,6
Bayern	458	13,3	265	12,5	193	14,7
Saarland	35	1,0	20	0,9	15	1,1
Berlin	356	10,4	219	10,3	137	10,4
Brandenburg	17	0,5	12	0,6	5	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	74	2,2	45	2,1	29	2,2
Sachsen	158	4,6	105	5,0	53	4,0
Sachsen-Anhalt	71	2,1	47	2,2	24	1,8
Thüringen	15	0,4	8	0,4	7	0,5
Politische Ortsklassengröße (EW)						
unter 50.000	574	16,7	340	16	234	17,8
50.000 bis unter 500.000	1.326	38,6	839	39,6	487	37,1
500.000 und mehr	1.531	44,6	940	44,4	591	45

Quelle: Methodendatensatz NEPS Startkohorte 1, HE2 CATI (B05).

2.1 Tracking zwischen den Wellen

Vor Feldstart der zweiten Erhebungswelle wurde für die Panelstichprobe ein Abgleich mit dem Ergebnis des NEPS-Neujahrskartenversands⁴ von Januar 2013 vorgenommen. Dabei wurden für 98,9 Prozent der geprüften Fälle die vorliegenden Adressdaten bestätigt. Für 22 Fälle (1,1 Prozent) konnten neue Adressdaten gewonnen werden, vgl. Tabelle 3.

Tabelle 3 Status zentrale Trackingmaßnahmen vor CATI-Feldbeginn

Trackingmaßnahmen vor CATI-Feldbeginn Spalten%	abs.	%
Abgleich mit NEPS Neujahrskartenversand	2.056	100,0
alte Adressdaten bestätigt	2.034	98,9
neue Adressdaten zurück	22	1,1
neue Adressdaten zurück	22	100,0
davon neue Anschrift	22	100,0

Basis: Fälle im NEPS-Neujahrskartenversand.

⁴ Zum Stichtag des Neujahrskartenversands war die erste Haupterhebung noch nicht abgeschlossen, so dass nicht alle 3.431 Fälle der Bruttoeinsatzstichprobe der zweiten Haupterhebung berücksichtigt werden konnten.

3 Erhebungsinstrumente und Ablauf der Befragung

Im Rahmen der zweiten Haupterhebung konnten 2.633 telefonische Elterninterviews in der Zeit vom 11.04.2013 bis zum 05.10.2013 gültig realisiert werden.

In den folgenden Kapiteln werden die Erhebungsinstrumente der zweiten Haupterhebung der Startkohorte 1 kurz vorgestellt. Alle aufgeführten Druckmaterialien sind mit Ausnahme der Betreuerfragebögen im Anhang dokumentiert.

3.1 CATI-Befragungsinstrument

Die zweite Elternbefragung der Startkohorte 1 war als computerunterstütztes telefonisches Interview konzipiert. Unter anderem wurden Angaben zur Entwicklung des Kindes seit dem letzten Interview aktualisiert und die individuelle Betreuungssituation erhoben.

Das Interview sollte erneut mit der Person geführt werden, die bereits in der ersten Haupterhebung Befragungsperson (Ankerperson) war. Unter bestimmten Umständen war jedoch der Wechsel der Ankerperson möglich. Auch bei einem Ankerpersonenwechsel durften nur biologische sowie soziale Eltern (d.h. Partner der biologischen Eltern, Pflege-, Stief- und Adoptiveltern) befragt werden. Die neue Befragungsperson musste in jedem Fall mit dem Kind im selben Haushalt leben und für das Kind erziehungsberechtigt sein.

Ein Ankerpersonenwechsel (z.B. Wechsel von Mutter zu Vater) war nur möglich, wenn die ursprüngliche Ankerperson

- nicht mehr für das Zielkind erziehungsberechtigt war,
- ausgezogen war und nicht mehr mit dem Kind in einem Haushalt lebte,
- langfristig (während der Feldzeit) nicht erreichbar war,
- nicht befragbar (z.B. weil dauerhaft krank/behindert) bzw. verstorben war,
- das Interview in keiner der angebotenen Sprachen (deutsch, russisch, türkisch) führen konnte,
- die Teilnahme verweigerte.

Diese Identifizierung und Auswahl der Befragungsperson erfolgte innerhalb des Kontaktmoduls des CATI-Instrumentes.

Personen, die zur Einsatzstichprobe des Face-to-Face-Felds gehörten, wurden im telefonischen Interview zudem nach ihrer Bereitschaft gefragt, an der Erhebung der direkten Maße vor Ort bei sich zu Hause teilzunehmen.

Die Durchführung des Interviews wurde den Teilnehmern auch in den Sprachen Russisch und Türkisch angeboten.

Die nachfolgende Übersicht zeigt den modularen Aufbau des Befragungsinstrumentes.

Tabelle 4 CATI-Fragenprogramm im Überblick

Frageblock	Modul
Intervieweinstieg	Identifikation der Befragungsperson
Fragen zum Zielkind	Soziodemographie des Zielkindes
Fragen zur Familie	Partnerschaft der Befragungsperson
	Coparenting
	Elterliches Befinden
Fragen zur Betreuung und Erziehung des Zielkindes	Betreuungsgeschichte
	Rational Choice Items
	Wissensitems
	Erziehungsziele
	Religion
Fragen zum Zielkind	Gesundheit des Zielkindes
	Entwicklung des Zielkindes
Elternzeiten	Elternzeit der Befragungsperson
	Elternzeit des Partners
Erwerbstätigkeiten	Erwerbstätigkeit der Befragungsperson
	Erwerbstätigkeit des Partners
Fragen zum Haushalt und zur Familie	Geschwister
	Haushaltskontext
	Haushaltseinkommen
	gemeinsame Aktivitäten
Fragen zur Befragungsperson	Soziodemographie der Befragungsperson*
	Bildung der Befragungsperson*
	Erwerbstätigkeit der Befragungsperson*
Fragen zum Partner	Soziodemographie des Partners*
	Bildung des Partners*
	Erwerbstätigkeit des Partners*
Wohnort	Wohnort*
Ende des Interviews	Abschlussfragen, Panelbereitschaft bei Ankerpersonenwechsel, Einwilligung in Erhebung direkter Maße bei Teilnehmern aus CAPI-Gemeinden
	Interviewerfragen

* Nur für Befragte nach Ankerpersonenwechsel.
Quelle: infas, eigene Darstellung.

3.2 Betreuerfragebögen

In der Panelerhebung kamen erstmals Betreuerfragebögen zum Einsatz. Befragungspersonen, die angaben, dass ihr Kind zum Befragungszeitpunkt in einer Tageseinrichtung oder in Tagespflege betreut wurde, wurden am Ende des Interviews nach ihrer Bereitschaft gefragt, einen schriftlichen Fragebogen an die jeweiligen Betreuungspersonen weiterzugeben.

Der Fragebogen für die Betreuungspersonen wurde in zwei Versionen konzipiert. Die eine Version (Variante A) richtet sich an die Gruppenleitung von Tageseinrichtungen. Die Andere (Variante B) war für Tagespflegepersonen vorgesehen, die die Zielkinder außerhäuslich betreuen.

In den Betreuerfragebögen wurden strukturelle und organisatorische Aspekte der Betreuung in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege erfragt. Zudem wurden Informationen wie zum Beispiel Herkunft und Muttersprache der jeweils betreuenden Person erfasst. Personenbezogene Informationen zu den Zielkindern oder Kontaktdaten der Einrichtungen, Betreuer oder Tagespflegepersonen wurden nicht erhoben.

Sofern die Eltern der Weitergabe zustimmten, erhielten sie den jeweiligen Betreuerfragebogen mit dem Dankschreiben per Post. Je nach Betreuungssituation und vorliegender Einwilligung zur Weitergabe wurden ein oder zwei Betreuerfragebögen an die Eltern versendet. Je Kind und Betreuungsform (Tageseinrichtung oder Tagespflege) war maximal ein Bogen zu versenden.

Die Eltern wurden instruiert, an wen der beigelegte Betreuerfragebogen weiterzugeben war. Zusätzlich lagen ein Anschreiben und ein Datenschutzblatt für die Betreuungspersonen bei. Die ausgefüllten Fragebögen waren dann von den Betreuungspersonen in dem ebenfalls beigelegten Rückumschlag direkt an infas zurückzusenden.

Einen Überblick über die Unterlagen für Betreuungspersonen gibt Tabelle 5.

Tabelle 5 Erhebungsunterlagen für Betreuungspersonen

Erhebungsunterlagen für Betreuungspersonen
Betreuerfragebögen in zwei Varianten
Anschreiben an Erzieher/innen
Anschreiben an Tagespflegepersonen
Datenschutzblatt für Betreuungspersonen
Rückumschlag an infas

Quelle: infas, eigene Darstellung.

3.3 Fragen zur Interviewsituation

Im Anschluss an das CATI-Interview sollten die Interviewer Störungen der Interviewsituation durch Dritte oder andere Probleme festhalten. Ziel ist es, damit zu jedem Interview eine Einschätzung des Gesprächsverlaufs und eventuell Hinweise für die Beurteilung der Datenqualität zu erhalten.

Tabelle 6 Überblick über Interviewerfragen

Interviewerfragen im Anschluss an das Elterninterview
Gab es bei der Durchführung des Interviews Störungen (z.B. durch Dritte) Probleme oder Auffälligkeiten?
Kommentar zu Störungen und Problemen

Quelle: infas, eigene Darstellung.

3.4 Interviewdauer

Die durchschnittliche Gesamtdauer der telefonischen Interviews war auf 35 Minuten angesetzt. Mit durchschnittlich rund 34 Minuten lag die Interviewdauer knapp unter dem erwarteten Rahmen. Das kürzeste Interview dauerte 12 Minuten, das längste Telefoninterview dauerte 97 Minuten.

Tabelle 7 dokumentiert nach Einsatzkohorten differenziert die Dauern und weist spezifisch die Dauern für fremdsprachige Interviews und Interviews mit Ankerpersonenwechsel aus. Auf Türkisch oder Russisch durchgeführte telefonische Befragungen dauerten mit knapp 40 Minuten im Mittel etwa sechs Minuten länger als Interviews in deutscher Sprache (33,8 Minuten).

Im Rahmen der Kontaktierung wurden insgesamt 24 Ankerpersonenwechsel festgehalten. Bei diesen Fällen sah das Instrument zusätzliche Fragen vor. Entsprechend liegt die Dauer dieser Interviews mit knapp 47 Minuten deutlich über der mittleren Gesamtdauer.

Tabelle 7 Interviewdauer gesamt, differenziert nach Erhebungssprache und Ankerpersonenwechsel

Dauer in Minuten	gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
gesamt	2.634	1.603	1.031
realisierte Interviews			
Anzahl Interviews	2.629	1.599	1.030
Mittel	33,9	34,6	32,9
MIN	12	12	12
MAX	84	84	64
Standardabweichung	7,15	7,22	6,93
Erhebungssprache: Deutsch			
Anzahl Interviews	2.601	1.580	1.021
Mittel	33,9	34,5	32,9
MIN	12	12	12
MAX	84	84	64
Standardabweichung	7,10	7,17	6,89
Erhebungssprache: Russisch			
Anzahl Interviews	18	13	5
Mittel	39,6	41,1	35,7
MIN	24	33	24
MAX	51	51	49
Standardabweichung	7,42	6,02	9,95
Erhebungssprache: Türkisch			
Anzahl Interviews	10	6	4
Mittel	39,7	41,7	36,9
MIN	23	23	27
MAX	60	60	55
Standardabweichung	12,42	13,29	12,24
Ankerpersonenwechsel erfolgt			
Anzahl Interviews	24	14	10
Mittel	46,7	48,3	44,5
MIN	32	34	32
MAX	75	75	64
Standardabweichung	10,90	11,78	9,68

Basis: realisierte CATI-Interviews mit gültiger Dauernangabe.

4 Durchführung der Erhebung

4.1 Ablauf der Feldarbeit

Das CATI-Feld der zweiten Haupterhebung begann am 11.04.2013 und endete am 05.10.2013.

Der Einsatz der Stichprobe erfolgte wieder in Abhängigkeit vom Alter der Kinder zeitversetzt, so dass zu zwei Zeitpunkten Anschreiben mit der Ankündigung der anstehenden Befragung an die Teilnehmer versendet wurden.

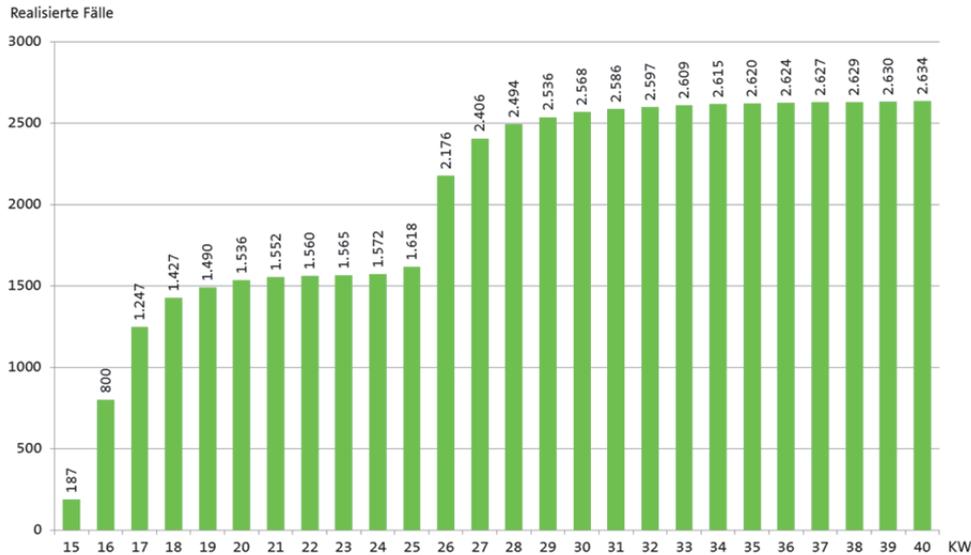
Der Tabelle 8 sind die monatsgenauen Bearbeitungszeiträume zu entnehmen. Die dunkelgrau markierten Zellen zeigen das vorgesehene Befragungsfenster der Geburtskohorten in Abhängigkeit vom Alter des Kindes. In Ausnahmefällen konnten diejenigen Fälle, die nicht in der CAPI-Stichprobe vorgesehen waren, im CATI-Feld bis Anfang Oktober 2013 bearbeitet werden. Die hellgrau markierten Felder zeigen die Feldzeit der nicht für die CAPI-Erhebung vorgesehenen Fälle im CATI-Feld an.

Tabelle 8 Feldeinsatz nach Feldmonat und Alter der Kinder

Geburtsmonat		April 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13	Aug 13	Sep 13	Okt 13
		Alter in Monaten zum Zeitpunkt des jeweiligen Feldmonats						
Kohorte 1	Februar	14	15	16				
	März	13	14	15				
	April	12	13	14				
Kohorte 2	Mai			13	14	15		
	Juni			12	13	14		
	Juli			11	12	13		

Quelle: infas, eigene Darstellung.

Die CATI-Feldzeit betrug somit insgesamt 26 Feldwochen. Abbildung 2 zeigt die Realisierung der Interviews im Feldverlauf. In der Abbildung ist die Entwicklung der Gesamtzahl der Interviews über die Zeit sowie die Anzahl der realisierten Interviews in der jeweiligen Woche dargestellt.

Abbildung 2 Feldverlauf realisierte CATI-Interviews

Quelle: infas, eigene Darstellung

4.2 Ankündigungsschreiben und Dankschreiben

Alle panelbereiten Teilnehmer der ersten Geburtsmonatskohorte (n=2.119) wurden Anfang April mit einem Anschreiben auf die bevorstehende Erhebung aufmerksam gemacht. In dem Anschreiben wurde das Incentive in Höhe von 10 Euro angekündigt. Lag keine Telefonnummer aus der Erstbefragung vor (n=119), erhielten diese Teilnehmer ein Anschreiben mit der Bitte um Mitteilung einer gültigen Telefonnummer und eine beigelegte Adressaktualisierungskarte (Tabelle 9, Variante 2). Jedem Anschreiben lag außerdem ein Flyer mit ersten Ergebnissen der bisherigen Erhebungen bei.

Die insgesamt 1.312 panelbereiten Teilnehmer der zweiten Kohorte wurden Anfang Juni 2013 angeschrieben. Für 95 Prozent der Befragungspersonen aus Kohorte 2 lag eine Telefonnummer vor, die anderen Panelteilnehmer (n=66) erhielten die Anschreibenvariante mit der Adressaktualisierungskarte.

Zwei Panelteilnehmer, die das erste Interview auf Russisch durchgeführt haben, wurden vorab der CATI-Erhebung auf Russisch angeschrieben.

Tabelle 9 Umfang Ankündigungsschreiben CATI

Umfang Anschreibenversand	Kohorte 1		Kohorte 2		Sprache	Anlage
	abs.	%	abs.	%		
Versanddatum	2.119	100,0	1.312	100,0		
Variante 1 an CATI-Teilnehmer mit vorliegender Tel. Nummer						
02.04.2013	1.998	94,4	0	-	deutsch	Flyer
06.05.2013	2	0,1	0	-	russisch	keine
12.06.2013	0	-	1.246	95,0	deutsch	Flyer
Variante 2 an CATI-Teilnehmer ohne vorliegende Tel. Nummer						
02.04.2013	119	5,6	0	-	deutsch	Flyer und Adressakt.-karte
07.05.2013	0	-	66	5,0	deutsch	

Quelle: infas, eigene Darstellung.

Insgesamt wurden drei Dankschreibenvarianten eingesetzt. Dabei wurden je vier verschiedene Textversionen verwendet, die Anweisungen zur Weitergabe der Betreuerfragebögen gaben. Zudem wurden die Eltern, die in die nachgelagerte Face-to-Face-Erhebung eingewilligt haben, bereits auf diese vorbereitet.

Fand im telefonischen Interview der zweiten Haupterhebung ein Ankerpersonenwechsel statt und erklärte diese neue Befragungsperson ihre Panelbereitschaft, wurde ihr auch eine Datenschutzerklärung mit dem Dankschreiben zugesendet.

In Tabelle 10 sind die insgesamt zwölf verschiedenen Dankschreiben mit allen Versionen der Konfektionierung von Incentives und Betreuerfragebögen aufgeführt.

Eine Dankesmail mit einem Amazon-Gutschein in Höhe von 20 Euro war für im Ausland erreichte Teilnehmer vorgesehen.

Tabelle 10 Übersicht über Dankschreibenvarianten

Variante Dankschreiben	Anlagen zum Schreiben (Incentive und Betreuerbogenversion*)		
<u>Variante 1</u> – für Ankerpersonen (APs) und panelbereite Wechsel- personen (WAPs) mit Ankündigung direkter Maße, ODER für nicht panelbereite WAPs mit Ankündigung direkter Maße, Betreuerbogenversand nur mit PAPI-Bereitschaft	10 Euro	Version A und B	-
	10 Euro	Version A	-
	10 Euro	Version B	-
	10 Euro	kein Bogen	-
<u>Variante 2</u> – für Ankerpersonen (APs) und panelbereite Wechsel- personen (WAPs) mit Ankündigung direkter Maße, ODER für nicht panelbereite WAPs mit Ankündigung direkter Maße, Betreuerbogenversand nur mit PAPI-Bereitschaft	10 Euro	Version A und B	Datenschutzblatt, falls Ankerpersonen- wechsel
	10 Euro	Version A	
	10 Euro	Version B	
	10 Euro	kein Bogen	
<u>Variante 3</u> – für nicht panelbereite Wechselpersonen, ohne Ankündigung direkter Maße, Betreuerbogenversand nur mit PAPI-Bereitschaft	10 Euro	Version A und B	-
	10 Euro	Version A	-
	10 Euro	Version B	-
	10 Euro	kein Bogen	-
<u>Variante 4</u> – E-Mail-Dankschreiben an im Ausland befragte Teilnehmer	Amazon- Gutschein über 20 Euro	kein Bogen	-

*Betreuerbogenversion A richtet sich an Erzieher/innen und Betreuerbogenversion B richtet sich an Tagespflegepersonen.
Quelle: infas, eigene Darstellung.

Tabelle 11 listet die Versandtermine der Dankschreiben nach Durchführung eines telefonischen Interviews und den Umfang der Dankschreibenversendungen auf.

Tabelle 11 Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen CATI

Umfang CATI-Dankschreiben	gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
gesamt	2.633	100,0	1.603	100,0	1.030	100,0
Versanddatum						
25.04.2013	311	11,8	311	19,4	0	-
02.05.2013	869	33	869	54,2	0	-
06.05.2013	190	7,2	190	11,9	0	-
21.05.2013	38	1,4	38	2,4	0	-
22.05.2013	130	4,9	130	8,1	0	-
03.06.2013	22	0,8	22	1,4	0	-
13.06.2013	7	0,3	7	0,4	0	-
19.06.2013	6	0,2	6	0,4	0	-
24.06.2013	45	1,7	3	0,2	42	4,1
01.07.2013	453	17,2	2	0,1	451	43,8
03.07.2013	66	2,5	0	-	66	6,4
04.07.2013	66	2,5	0	-	66	6,4
11.07.2013	236	9	8	0,5	228	22,1
15.07.2013	33	1,3	0	-	33	3,2
30.07.2013	87	3,3	6	0,4	81	7,9
06.08.2013	30	1,1	3	0,2	27	2,6
20.08.2013	15	0,6	1	0,1	14	1,4
22.08.2013	9	0,3	2	0,1	7	0,7
26.08.2013	1	0,0	0	-	1	0,1
02.09.2013	5	0,2	0	-	5	0,5
04.09.2013	3	0,1	1	0,1	2	0,2
09.09.2013	1	0,0	0	-	1	0,1
16.09.2013	3	0,1	2	0,1	1	0,1
26.09.2013	3	0,1	1	0,1	2	0,2
07.10.2013	4	0,2	1	0,1	3	0,3

Basis: 2.633 gültig realisierte CATI-Interviews.

4.3 Auswahl und Einsatz der CATI-Interviewer

In der Panelstudie wurden 81 CATI-Interviewer eingesetzt. Dabei handelte es sich ausnahmslos um sehr erfahrene Interviewerinnen und Interviewer, die in vorherigen Befragungswellen der Startkohorte 1 sowie im Rahmen der Elternbefragungen der Startkohorten 2-4 im Einsatz waren.

Tabelle 12 Merkmale der eingesetzten Interviewer

Interviewermerkmale	abs.	%
gesamt	81	100,0
Geschlecht		
männlich	44	54,3
weiblich	37	45,7
Alter gruppiert		
bis 29 Jahre	17	21,0
30-49 Jahre	36	44,4
50-65 Jahre	24	29,6
älter als 65 Jahre	4	4,9
Einsatz als Interviewer seit...		
bis zu 1 Jahr	21	25,9
2-3 Jahre	21	25,9
4-5 Jahre	12	14,8
6 und mehr Jahre	27	33,3
Höchster Schulabschluss		
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS	5	6,2
Mittlere Reife	14	17,3
Fachoberschulreife	1	1,2
Fachhochschulreife	10	12,3
Abitur/Hochschulreife	49	60,5
keine Angabe	2	2,5

Basis: Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview

Quelle: Methodendatensatz NEPS Startkohorte 1, HE2 (B05).

Die CATI-Interviewer haben im Minimum 1, im Maximum 83 und durchschnittlich 32,5 Interviews durchgeführt (vgl. Tabelle 13).

Tabelle 13 Anzahl Interviews je Interviewer mit mind. einem CATI-Interview

Anzahl Interviewer	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
81	32,5	1	83	20,97

Basis: Interviewer mit mindestens einem realisierten CATI-Interview.

4.4 Interviewerschulung

In zwei dreistündigen persönlich-mündlichen Schulungen erhielten die Telefoninterviewer eine Einführung in die Inhalte und Besonderheiten der Befragung. Die Schulungen erfolgten im infas-Telefonstudio durch die infas-Projektleitung und NEPS-Projektmitarbeiter.

Inhalte der Schulung waren Basisinformationen zur Studie, Regeln zur Identifizierung der Befragungsperson und die Vorstellung des Fragebogeninstrumentes. Der Schwerpunkt lag auf teilstudienspezifischen Fragebogenelementen.

Im Anschluss machten die Interviewer sich in einem praktischen Teil mit dem Instrument vertraut und erhielten ein studienspezifisches Interviewerhandbuch mit detaillierten Informationen für die Durchführung der Interviews.

5 Ergebnisse der CATI-Erhebung

5.1 Realisierung der CATI-Stichprobe

Insgesamt wurde im CATI-Feld eine Realisierung von 76,8 Prozent erreicht (n=2.634 realisierte Fälle, davon ein Abbruch und 2.633 gültig realisierte Interviews).

Für knapp 8 Prozent der Einsatzstichprobe war kein Interview in der Feldzeit möglich (n=258). Bei diesen Fällen handelt es sich um prinzipiell weiterhin teilnahmebereite Panelfälle, mit denen in der Feldzeit dieser Erhebung kein geeigneter Termin für ein Interview gefunden werden konnte. Darunter fallen vage und definitive Termine sowie Fälle, die in der gesamten Feldzeit nicht zu erreichen waren.

Insgesamt 373 Fälle (10,9 Prozent) waren während der Feldzeit nicht erreichbar. Betrachtet man nur diese Gruppe ergibt sich folgendes Ergebnis:

- Für 29,8 Prozent dieser Fälle konnte trotz Zusendung der Adressaktualisierungskarte und der Durchführung von Trackingmaßnahmen keine Telefonnummer ermittelt werden.
- 9,7 Prozent der Fälle konnten aufgrund einer falschen Nummer oder wegen eines Fax-/ oder Modemanschlusses nicht erreicht werden.
- Bei 26,5 Prozent der nicht erreichten Zielpersonen wurde der Endstatus „kein Anschluss“ vergeben. Hier konnte ebenfalls keine neue Telefonnummer ermittelt werden.

146 Personen (4,3 Prozent) der Einsatzstichprobe verweigerten die erneute Teilnahme.

- Ein detaillierter Blick auf diese Gruppe der Verweigerer zeigt, dass nahezu die Hälfte dieser Verweigerungen (48,6 Prozent) grundsätzlich eine weitere Teilnahme abgelehnt hat und aus dem Panel ausgestiegen ist.
- 43,3 Prozent der Verweigerer legte direkt auf, so dass ein Kontaktgespräch und eine mögliche Überzeugung zur Teilnahme gar nicht erst stattfinden konnten.
- Nur einzelne Fälle verweigerten aus Krankheitsgründen oder weil ihnen der Aufwand zu groß ist, kein Interesse am Thema mehr vorhanden ist oder kein Zugang zur Ankerperson möglich war (1,9 Prozent der Verweigerer).

Es wurden insgesamt 28 fremdsprachige Interviews realisiert. Davon wurden 10 Interviews auf Türkisch geführt und 18 Interviews auf Russisch.

Die folgenden Tabellen geben Aufschluss über die Realisierung der CATI-Einsatzstichprobe.

Tabelle 14 Bruttoausschöpfung CATI

Bruttoausschöpfung Spalten%	Gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
gesamt	3.431	100,0	2.119	100,0	1.312	100,0
Interview realisiert Gesamt	2.634	76,8	1.603	75,6	1.031	78,6
davon: Interviews realisiert in CAPI-Gemeinden	1.541	58,5	942	58,8	599	58,1
davon gültig realisiert	2.633	76,7	1.602	75,6	1.031	78,6
Interview realisiert nach Erhebungssprache						
deutsch	2.606	98,9	1.584	98,8	1.022	99,1
türkisch	10	0,4	6	0,4	4	0,4
russisch	18	0,7	13	0,8	5	0,5
Bearbeitungsstand						
Unvollständiges Interview	1	0,0	1	0,0	0	-
Interview unterbrochen	1	0,0	1	0,0	0	-
Nicht Zielgruppe	3	0,1	2	0,1	1	0,1
ZP ins Ausland verzogen	3	0,1	2	0,1	1	0,1
Non-Response - Verweigerung	146	4,3	100	4,7	46	3,5
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen	71	2,1	51	2,4	20	1,5
ZP verweigert: keine Zeit/ dauert zu lange/wird zu viel	2	0,1	1	0,0	1	0,1
ZP verweigert krank	1	0,0	1	0,0	0	-
ZP verweigert Start d. Interviews/keine Einwilligung zu Interview	1	0,0	0	-	1	0,1
KP verweigert neue Anschrift	3	0,1	1	0,0	2	0,2
Abbruch im Fragebogen	12	0,3	9	0,4	3	0,2
legt sofort auf	43	1,3	26	1,2	17	1,3
kein Zugang zu AP/ Teilnahme untersagt/ lt. Auskunft nicht bereit	1	0,0	1	0,0	0	-
ZP verweigert: kein Interesse/ Thema	3	0,1	2	0,1	1	0,1
ZP verweigert: sonstige Gründe	9	0,3	8	0,4	1	0,1
Non-Response - Nicht befragbar	2	0,1	2	0,1	0	-
AP (lt. Auskunft) nicht befragbar/dauerhaft krank oder behindert	2	0,1	2	0,1	0	-
Non-Response - Nicht erreicht	373	10,9	236	11,1	137	10,4
keine Telefonnummer vorhanden	111	3,2	65	3,1	46	3,5
Nicht abgehoben/nicht erreicht	15	0,4	13	0,6	2	0,2
Anrufbeantworter	79	2,3	60	2,8	19	1,4
Besetzt/ Anschluss vorübergehend nicht erreichbar	3	0,1	2	0,1	1	0,1
Kein Anschluss	99	2,9	55	2,6	44	3,4
falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	32	0,9	19	0,9	13	1
unter Anschluss nur Fax/Modem	4	0,1	2	0,1	2	0,2
AP/ HH wohnt da nicht mehr / neue Anschrift unbekannt	16	0,5	14	0,7	2	0,2
Adressänderungen/ neue Adresse	14	0,5	6	0,3	8	0,6
Non-Response - Sonstige	272	7,9	175	8,3	97	7,4
kein Termin in Feldzeit möglich	258	7,5	169	7,9	89	6,8
keine Verständigung in einer der Zielsprachen möglich	14	0,4	6	0,3	8	0,6

Quelle: Methodendatensatz NEPS Startkohorte 1, HE2 (B05).

Tabelle 15 Bruttoausschöpfung CATI nach Regionalmerkmalen

Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen Zeilen%	Bearbeitungsstand								
		Gesamt	Interview	Unvollständiges Interview	Nicht Zielgruppe	Non- Response Nicht erreicht	Non- Response Nicht befragbar	Non- Response Verweigerung	Non- Response Sonstige
gesamt	abs.	3.431	2.634	1	3	373	2	146	272
	%	100,0	76,8	0,0	0,1	10,9	0,1	4,3	7,9
Bundesland									
Schleswig-Holstein	abs.	125	100	0	0	11	0	4	10
	%	100,0	80,0	-	-	8,8	-	3,2	8,0
Hamburg	abs.	246	179	0	1	29	1	6	30
	%	100,0	72,8	-	0,4	11,8	0,4	2,4	12,2
Niedersachsen	abs.	203	156	0	0	23	1	10	13
	%	100,0	76,8	-	-	11,3	0,5	4,9	6,4
Bremen	abs.	79	73	0	0	2	0	3	1
	%	100,0	92,4	-	-	2,5	-	3,8	1,3
NRW	abs.	877	666	0	1	94	0	45	71
	%	100,0	75,9	-	0,1	10,7	-	5,1	8,1
Hessen	abs.	307	228	1	0	39	0	18	21
	%	100,0	74,3	0,3	-	12,7	-	5,9	6,8
Rheinland-Pfalz	abs.	71	58	0	0	4	0	4	5
	%	100,0	81,7	-	-	5,6	-	5,6	7,0
Baden-Württemberg	abs.	339	262	0	1	36	0	15	25
	%	100,0	77,3	-	0,3	10,6	-	4,4	7,4
Bayern	abs.	458	385	0	0	26	0	14	33
	%	100,0	84,1	-	-	5,7	-	3,1	7,2
Saarland	abs.	35	23	0	0	6	0	0	6
	%	100,0	65,7	-	-	17,1	-	-	17,1
Berlin	abs.	356	273	0	0	36	0	13	34
	%	100,0	76,7	-	-	10,1	-	3,7	9,6
Brandenburg	abs.	17	15	0	0	1	0	0	1
	%	100,0	88,2	-	-	5,9	-	-	5,9
Mecklenburg- Vorpommern	abs.	74	45	0	0	16	0	8	5
	%	100,0	60,8	-	-	21,6	-	10,8	6,8
Sachsen	abs.	158	115	0	0	34	0	3	6
	%	100,0	72,8	-	-	21,5	-	1,9	3,8
Sachsen-Anhalt	abs.	71	49	0	0	14	0	2	6
	%	100,0	69,0	-	-	19,7	-	2,8	8,5
Thüringen	abs.	15	7	0	0	2	0	1	5
	%	100,0	46,7	-	-	13,3	-	6,7	33,3

Tabelle 15 (Forts.) Bruttoausschöpfung CATI nach Regionalmerkmalen

Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen Zeilen%	Bearbeitungsstand								
		Gesamt	Interview	Unvollständiges Interview	Nicht Zielgruppe	Non-Response Nicht erreicht	Non-Response Nicht befragbar	Non-Response Verweigerung	Non-Response Sonstige
Politische Ortsgrößenklasse									
unter 50.000 EW	abs.	574	440	0	0	63	0	31	40
	%	100,0	76,7	-	-	11,0	-	5,4	7,0
50.000 bis unter 500.000 EW	abs.	1.326	999	1	1	159	1	66	99
	%	100,0	75,3	0,1	0,1	12,0	0,1	5,0	7,5
500.000 und mehr EW	abs.	1.531	1.195	0	2	151	1	49	133
	%	100,0	78,1	-	0,1	9,9	0,1	3,2	8,7

Quelle: Methodendatensatz NEPS Startkohorte 1, HE2 (B05).

5.2 Tracking in der Feldphase

Während der Feldzeit wurden für die Zielpersonen, die aufgrund fehlerhafter Telefonnummern nicht erreicht werden konnten, umfangreiche Adressrecherchen (Tracking) durchgeführt. Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden so lange nacheinander durchgeführt, bis eine neue Telefonnummer gefunden werden konnte.

Zunächst wurde eine Recherche in der Adressfactory der Deutschen Post AG durchgeführt. Sofern hier keine Telefonnummer gefunden werden konnte, folgte anschließend eine manuelle Recherche im (elektronischen) Telefonbuch. Als letzte Maßnahme wurde eine Anfrage an das Einwohnermeldeamt gesendet, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte.

Zudem konnten die Zielpersonen während der gesamten Feldzeit die infas-Hotline oder die studienspezifische E-Mail-Adresse kontaktieren („ZP-Rückmeldungen“), wobei auch hier Adressänderungen oder neue Telefonnummern angegeben werden konnten.

Sofern aufgrund der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung über die infas-Hotline neue Telefonnummern in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese sukzessive an das Feld übergeben.

Im Ergebnis konnten 182 Interviews mit den 255 Zielpersonen durchgeführt werden, für die in mindestens einer Trackingmaßnahme neue Adressdaten recherchiert wurden.

In Tabelle 16 sind die Rechercheergebnisse dokumentiert.

Insgesamt wurden im Feldzeitraum für 392 Fälle Recherchen durchgeführt. Für 255 Fälle konnten neue Adressdaten gewonnen werden (davon für 85 Fälle neue

Anschriften und für 153 Fälle neue Telefonnummern), für 109 Fälle wurde die bereits bekannte Adresse bestätigt.

Tabelle 16 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase – Endergebnis

Endergebnisse Trackingmaßnahmen*	Zeilen%	Ergebnis der Trackingmaßnahmen					Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
		Gesamt	ins Ausland verzo- gen	keine Aus- kunft möglich	alte Adress- daten bestä- tigt	neue Adress- daten zurück	neue Adressda- ten zu- rück	davon neue An- schrift	davon neue Telefon- nummer	neue E- Mail- Adresse
Gesamt	abs.	392	2	26	109	255	255	85	153	56
	%	100,0	0,5	6,6	27,8	65,1	100,0	33,3	60	22
EWO-Recherche	abs.	37	0	9	17	11	11	11	0	0
	%	100,0	-	24,3	45,9	29,7	100,0	100,0	-	-
Adressfactory- Recherche	abs.	199	0	37	111	51	51	51	20	37
	%	100,0	-	18,6	55,8	25,6	100,0	100,0	39,2	18,6
Manuelle Recherche	abs.	34	0	34	0	0	0	0	0	0
	%	100,0	-	100,0	-	-	-	-	-	-
ZP-Rückmeldung	abs.	203	3	0	4	196	196	153	85	56
	%	100,0	1,5	-	2	96,6	100,0	78,1	43,4	28,6

Basis: Einsatzstichprobe; B05-Fälle, die in mind. einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden.

5.3 Kontaktaufwand

Insgesamt wurden für die Einsatzstichprobe im Schnitt 11,7 Kontaktversuche unternommen, mit einem Maximum von 211 Kontakten (vgl. Tabelle 17).

Tabelle 17 Durchschnittliche Anzahl an CATI-Kontakten⁵

Kontakte gesamt	gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Gesamt	3.431	2.119	1.312
Mittel	11,7	11,0	12,8
MIN	0	0	0
MAX	211	211	161
Standardabweichung	20,49	18,60	23,18

Basis: B05-CATI-Kontaktdatensatz.

Die Kontaktanzahl für realisierte Interviews liegt mit durchschnittlich 7,4 Kontakten unter der durchschnittlichen Kontaktanzahl aller Fälle. Die maximale

⁵ Bei null Kontaktversuchen handelt es sich um zur Einsatzstichprobe gehörige Fälle, bei denen aus der Vorwelle keine Telefonnummer vorlag (und bei denen auch keine in der Feldzeit recherchiert werden konnte).

Kontaktanzahl zur Realisierung eines Interviews lag bei 114 Kontakten (vgl. Tabelle 18).

Die durchschnittliche Kontakthäufigkeit für nicht erreichte Fälle ist mit 20 nahezu doppelt so hoch wie die durchschnittliche Kontaktanzahl insgesamt. Hier zeigen sich die intensiven Kontaktbemühungen.

Tabelle 18 Anzahl Kontakte realisierte CATI-Interviews und Nicht-Erreichte

	gesamt	Kohorte 1	Kohorte 2
Anzahl realisierte CATI-Interviews	2.634	1.603	1.031
Mittel	7,4	6,8	8,2
MIN	1	1	1
MAX	114	114	111
Standardabweichung	10,22	8,48	12,42
Anzahl Nicht Erreichte	373	236	137
Mittel	20,1	19,8	20,7
MIN	0	0	0
MAX	205	205	161
Standardabweichung	34,16	31,63	38,23

Basis: Gültig realisierte CATI-Interviews und CATI-Kontaktdatensatz.

In der gruppierten Darstellung der Kontakthäufigkeit realisierter Fälle zeigt sich, dass bei mehr als der Hälfte spätestens beim fünften Kontakt ein Interview realisiert bzw. abgeschlossen werden konnte (vgl. Tabelle 19). Nur rund ein Prozent aller Fälle (n=30) wurden nach 50 oder mehr Kontakten realisiert.

Tabelle 19 Anzahl Kontakte realisierte Interviews (gruppiert)

Kontaktanzahl gruppiert Spalten%	gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Anzahl Interviews	2.634	100,0	1.603	100,0	1.031	100,0
1-2 Kontakte	712	27,0	440	27,4	272	26,4
3-5 Kontakte	915	34,7	546	34,1	369	35,8
6-10 Kontakte	549	20,8	358	22,3	191	18,5
11-20 Kontakte	284	10,8	172	10,7	112	10,9
21-50 Kontakte	144	5,5	76	4,7	68	6,6
mehr als 50 Kontakte	30	1,1	11	0,7	19	1,8

Basis: 2.634 realisierte CATI-Interviews.

5.4 Einwilligungen in die Face-to-Face-Befragung

Am Ende des telefonischen Interviews wurde für die vorab definierte Teilstichprobe die Bereitschaft zur Teilnahme an dem Face-to-Face-Feld zur Erhebung der beiden direkten Maße erfragt.

Von den insgesamt 1.540 Personen der Face-to-Face-Stichprobe, mit denen ein CATI-Interview realisiert wurde, erteilten 94,2 Prozent ihre Einwilligung zur erneuten Teilnahme am CAPI-Feld (n=1.451). Dieses Ergebnis bestätigt die hohe Akzeptanz auch an der Teilnahme der Erhebung der direkten Maße.

Tabelle 20 Einwilligung in die Face-to-Face-Befragung

Einwilligungen	Gesamt		Kohorte1		Kohorte2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
gesamt	1.540	100,0	941	100,0	599	100,0
Einwilligung						
ja, Einwilligung wurde erteilt	1.451	94,2	890	94,6	561	93,7
nein, Einwilligung nicht erteilt	88	5,7	50	5,3	38	6,3
weiß nicht	1	0,1	1	0,1	0	-

Basis: CATI-Interviews mit gültiger Angabe zur Einwilligung in CAPI-Feld.

Ein Blick auf die von den Befragungspersonen angegebenen Gründe für eine Nichtteilnahme zeigt, dass in erster Linie zeitliche Gründe angeführt werden.

Tabelle 21 Verweigerungsgründe zur Face-to-Face-Befragung

Verweigerungsgründe zur Face-to-Face-Befragung*	abs.
Kind soll nicht gefilmt werden	26
befragte Person/andere erziehungsberechtigte Person möchte nicht gefilmt werden	3
Datenschutz- bzw. Anonymitätsbedenken	6
befragte Person/andere erziehungsberechtigte Person unpässlich	0
Kind ist längere Zeit krank	1
Kind soll an keinem Spiel teilnehmen	3
Kind soll nicht vor einem Laptop sitzen	3
kein Interesse	4
keine Zeit	32
schlechte Erfahrungen aus den letzten Spielen	4

* Angabe aus der Fragebogenvariable E1KT020_a bis E1KT020_j (Mehrfachnennung).

5.5 Panelbereitschaft Wechselpersonen

Bei insgesamt 24 Fällen wurde ein Ankerpersonenwechsel im Kontaktmodul dokumentiert. Über 80 Prozent der neuen Ankerpersonen (n=20) gaben ihre Zustimmung zur weiteren Teilnahme an der Panelerhebung (vgl. Tabelle 22).

Tabelle 22 Panelbereitschaft Wechselpersonen

Panelbereitschaft Spalten%	gesamt		Kohorte 1		Kohorte 2	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
gesamt	24	100,0	14	100,0	10	100,0
ja	20	83,3	11	78,6	9	90,0
nein	4	16,7	3	21,4	1	10,0

Basis: CATI-Interviews mit Ankerpersonenwechsel.

5.6 Weitergabe Betreuerfragebögen

Für insgesamt 589 Kinder wurde im telefonischen Interview angegeben, dass diese zum Zeitpunkt der Befragung in einer externen Betreuungseinrichtung wie einer Kita oder bei einer Tagespflegerperson betreut wurden. In fast allen Fällen waren die Eltern zur Weitergabe des Betreuerfragebogens bereit, lediglich 3 Eltern verweigerten diese.

Ein Kind wurde sowohl in einer Tageseinrichtung als auch in Tagespflege betreut. Der befragte Elternteil stimmte der Weitergabe beider Bögen zu.

Tabelle 23 Einwilligung in Weitergabe von Betreuerfragebögen aus CATI

Weitergabe von Betreuerfragebögen aus CATI Spalten%	gesamt Anzahl Kinder in ext. Betreuung		Kind in Betreuungseinrichtung		Kind in Tagespflege		Kind in Betreuungseinrichtung und Tagespflege	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kind in externer Betreuung* (gesamt)	589	100,0	443	75,2	145	24,6	1	0,2
Einwilligung in Weitergabe eines Betreuerfragebogens	586	99,5	441	99,1	144	99,3	1	100,0

Quelle: Befragungsdatensatz NEPS Startkohorte 1, HE2 CATI (B05).

Insgesamt wurden von den Betreuungspersonen 230 ausgefüllte Bögen an infas zurückgesendet. Davon entfallen 163 auf die Variante für Erzieher/innen und 67 auf die Variante für Tagespflegerpersonen (Vgl. Tabelle 24). Eine Erinnerungsmaßnahme war nicht vorgesehen.

Tabelle 24 Rücklauf der Betreuerbögen

Rücklauf Betreuerfragebögen	Erzieherfragebogen Variante A		Tagespflegefragebogen Variante B	
	abs.	%	abs.	%
Versand Betreuerbögen (Einwilligungen aus CATI)	442	100,0	145	100,0
Rücklauf erhalten*				
ja	163	36,9	67	46,2
nein	279	63,1	78	53,8

* Ein Fall, der sowohl der Weitergabe eines Einrichtungsbogens als auch eines Tagespflegebogens zugestimmt hat, wurde den beiden Varianten A und B zugeteilt.
Stand: Dezember 2013.

5.7 Interview- und Kontextsituation

Nach dem telefonischen Interview sollten die Interviewer eine Frage zur Interviewsituation beantworten, in der nach Störungen (z.B. durch Dritte) während der Durchführung des Interviews gefragt wurde. Die Störungen sollten gegebenenfalls genau beschrieben werden. In 14,2 Prozent der realisierten Fälle (n=373) wurden Störungen oder Probleme während der Interviewdurchführung angegeben.

Häufig wurde von einer starken Geräuschkulisse durch anwesende Kinder im Hintergrund berichtet. In anderen Fällen kamen Geschwisterkinder in den Raum und verlangten nach der Aufmerksamkeit.

Tabelle 25 Interviewsituation – Störungen und Probleme

Zuverlässigkeit der Angaben	abs.	%
gesamt	2.633	100,0
davon eine Störung/ein Problem notiert		
ja	373	14,2
nein	2.260	85,8

Basis: n=2.633 gültig realisierte CATI-Interviews.

6 Datenübermittlung

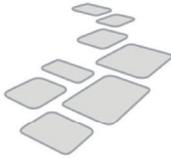
Die Daten wurden aufbereitet und im Stata-Datenformat übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und -bezeichnungen sowie die Wertelabel orientieren sich an der Fragebogenvorlage. Darüber hinaus wurden Audiodateien von Interviewmitschnitten übergeben.

Die Übermittlung der Befragungsdaten erfolgte über den Bamberger Austauschserver. Der CATI-Enddatensatz wurde am 30.10.2013 gesendet. Während der Feldzeit erfolgten zwei Zwischenlieferungen am 26.04.2013 und am 20.06.2013.

Die Übermittlung von Audiodateien von Interviews erfolgte ebenfalls über den Austauschserver. Am 11.07.2013 wurden 35 Audiomitschnitte übermittelt.

7 Anhang

- Videoeinverständniserklärung
- Videoeinblendeblatt
- Hygieneerklärung für Interviewerinnen
- Kontaktierungskarte
- CATI-Anschreiben
- CATI-Anschreiben noTel
- CAPI-Anschreiben für im CATI nicht realisierte Fälle
- Datenschutzblatt für Wechselpersonen im CATI und CAPI
- Dankschreiben 1a mit CAPI-Ankündigung und Bögen A+B
- Dankschreiben 1b mit CAPI-Ankündigung und Bogen A
- Dankschreiben 1c mit CAPI-Ankündigung und Bogen B
- Dankschreiben 1d mit CAPI-Ankündigung, kein Bogen
- Dankschreiben 2a ohne CAPI-Ankündigung und Bögen A+B
- Dankschreiben 2b ohne CAPI-Ankündigung und Bogen A
- Dankschreiben 2c ohne CAPI-Ankündigung und Bogen B
- Dankschreiben 2d ohne CAPI-Ankündigung, kein Bogen
- Dankschreiben 3a an Wechselpersonen und Bögen A+B
- Dankschreiben 3b an Wechselpersonen und Bogen A
- Dankschreiben 3c an Wechselpersonen und Bogen B
- Dankschreiben 3d an Wechselpersonen, kein Bogen
- Dankes-Email
- Betreueranschreiben an ErzieherInnen
- Betreueranschreiben an Tagespflegepersonen
- Betreuer-Datenschutzblatt
- Ratingskala Blitzrating
- Ratingskala Vertiefendes Rating

Videoeinverständniserklärung

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Bitte vor der Übergabe an die Befragungsperson eintragen:

Laufende Nummer

Einverständniserklärung

des Erziehungsberechtigten
zu Videoaufnahmen
von Spielsituationen

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D-53154 Bonn

Tel.: 0800 66 47 436
NEPS1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

**Bildung von Anfang an**

Zur wissenschaftlichen Auswertung der Spielsituationen sind Videoaufnahmen von Ihnen und Ihrem Kind notwendig. Um diese Aufnahmen zu rein wissenschaftlichen Zwecken zu erstellen und zu speichern, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei der Auswertung dieser Videoaufnahmen ist absolut sichergestellt, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen strengstens eingehalten werden und keine Weitergabe der Videoaufnahmen an Dritte erfolgt. Ihr Einverständnis ist selbstverständlich freiwillig.

Ihr Einverständnis zur Speicherung der Videoaufnahmen können Sie bei infas auch jederzeit wieder zurückziehen.

Ich bin damit einverstanden, dass zu rein wissenschaftlichen Zwecken Videoaufnahmen von meiner Person und von meinem Kind erstellt und gespeichert werden.

Hierzu meine Angaben:

Mutter Vater andere/r Erziehungsberechtigte/r

Vorname _____

Nachname _____

Hierzu die Angaben zu meiner Tochter/meinem Sohn:

Tochter Sohn

Vorname _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Datum

Hygieneerklärung für Interviewerinnen



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

infas



Selbstverpflichtung zur Einhaltung der Hygienestandards im Umgang mit Kleinkindern

Bildung von Anfang an

Für die NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ dürfen Sie keine Interviews durchführen, wenn Sie unter einer ansteckenden Krankheit leiden, wie sie in §34-36 des Infektionsschutzgesetzes aufgeführt sind. Sie können in dieser Studie keine Interviews durchführen, wenn Sie an den umseitig aufgeführten Krankheiten erkrankt sind oder ein Hinweis vorliegt, dass Sie daran erkrankt sein könnten.

Auch eine Erkältung ist eine ansteckende Krankheit!

Zum Wohle der Familie und insbesondere des Kleinkindes dürfen Sie auch dann kein Interview durchführen, wenn Sie erkältet sind.

Reinigung der Spielsachen:

Die Durchführung eines Interviews ist nur dann möglich, wenn alle Spielmaterialien zuvor gereinigt wurden. Nach jedem Interview müssen Sie also alle verwendeten Spielsachen mit den im Spielekoffer beigegepackten Desinfektionstüchern reinigen.

Eine zusätzliche Reinigung im Haus der Interviewerin ist in diesem Fall nicht notwendig.

- Hiermit erkläre ich, dass mir keine hier genannte gesundheitliche Einschränkung bekannt ist, die für ein Tätigkeitsverbot in der Studie „Bildung von Anfang an“ spricht. Treten vor oder während der Feldphase eine der hier genannten gesundheitlichen Einschränkungen auf, bin ich verpflichtet, diese unverzüglich infas mitzuteilen und meine Interviewertätigkeit ruhen zu lassen.
- Ich wurde über die Bestimmungen zum hygienischen Umgang mit den Materialien für die Durchführung der Spielsituationen umfassend informiert und verpflichte mich, diese einzuhalten.

Bitte tragen Sie ein:

Vorname _____ Interviewernummer _____

Nachname _____

Unterschrift der Interviewerin

Datum

Bei folgenden Krankheiten dürfen Sie auf keinen Fall ein Interview führen oder einen direkten Haustürkontakt bei der Familie herstellen:

Krankheiten nach §34 des Infektionsschutzgesetzes	
1.	Cholera
2.	Diphtherie
3.	Enteritis durch enterohämorrhagische E. coli (EHEC)
4.	virusbedingtem hämorrhagischen Fieber
5.	Haemophilus influenza Typ b-Meningitis
6.	Impetigo contagiosa (ansteckende Borkenflechte)
7.	Keuchhusten
8.	ansteckungsfähiger Lungentuberkulose
9.	Masern
10.	Meningokokken-Infektion
11.	Mumps
12.	Paratyphus
13.	Pest
14.	Poliomyelitis
15.	Scabies (Krätze)
16.	Scharlach oder sonstigen Streptococcus pyogenes-Infektionen
17.	Shigellose
18.	Typhus abdominalis
19.	Virushepatitis A oder E
20.	Windpocken
21.	Kopfläuse
Das gleiche gilt für Ausscheider von:	
1.	Vibrio cholerae O 1 und O 139
2.	Corynebacterium diphtheriae, Toxin bildend
3.	Salmonella Typhi
4.	Salmonella Paratyphi
5.	Shigella sp.
6.	enterohämorrhagischen E. coli (EHEC)
Der Hygieneplan entspricht den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes vom 20.07.2000, hier insbesondere §34-§36 zu den zusätzlichen Vorschriften für Schulen und sonstige Gemeinschaftseinrichtungen.	

Kontaktierungskarte

Kontaktierung von Haushalten in der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ (Haupterhebung 2. Welle, B05)

Kontaktierung und Identifikation der Befragungsperson				
Befragungspersonen sind: Biologische oder soziale Eltern (oder Elternteil) des Zielkinds, die erziehungsberechtigt sind und mit dem Kind in einem Haushalt leben.				
Die Ankerperson (AP) ist der Elternteil des Zielkinds vom Adressblatt. Ziel ist zunächst die Identifikation der Ankerperson.				
Die Ankerperson (AP)...	Ist ein Interview möglich? Mit wem?	Was tue ich?	Ist ein Interview möglich? Mit wem?	
...ist <u>erziehungsberechtigt</u> für Zielkind und lebt mit Zielkind in einem Haushalt*.	AP geeignet: Interview mit AP erwünscht.	➤ Vereinbaren Sie einen Termin mit der AP.		
...ist <u>nicht erziehungsberechtigt</u> oder/und lebt nicht mit Zielkind in einem Haushalt* (oder Zielkind verstorben)	AP nicht geeignet oder nicht befragbar: Kein Interview mit Ankerperson möglich. ➤ Geben Sie Code 62 im EKP an. Es öffnet sich ein Kurzfragebogen zum Ausfallgrund. Halten Sie dort den Ausfallgrund fest. Nur ggf. Ermittlung, ob Ankerpersonenwechsel: ➤ Im Kurzfragebogen wird abhängig vom Ausfallgrund und der Teilnahme an der telefonischen Elternbefragung mit wenigen Fragen ermittelt, ob es eine potentielle Wechsellperson gibt. Ein AP Wechsel ist NUR möglich, wenn noch kein telefonisches Interview durchgeführt wurde (Wechsellperson: anderer erziehungsberechtigter Elternteil, der mit Zielkind in Haushalt lebt und erstmalig befragt wird.)	Falls im Kurzfragebogen ermittelt wird, dass es... ...keine Wechsellperson gibt. ➤ Kein Interview möglich. ...eine Wechsellperson gibt, die ausreichend deutsch spricht. ➤ Interview mit Wechsellperson erwünscht. Vereinbaren Sie einen Termin mit der Wechsellperson. ...eine Wechsellperson gibt, die türkisch oder russisch spricht. ➤ Informieren Sie die neue AP, dass ein Interview auch in Türkisch/Russisch möglich ist. Geben Sie die Information zügig an ihre Einsatzleiter weiter (oder führen Sie ggf. das Interview in der gewünschten Sprache durch.) ...eine Wechsellperson gibt, die nicht ausreichend deutsch, türkisch oder russisch spricht. ➤ Kein Interview möglich. Geben Sie Code 80 („AP/KP spricht nicht ausreichend deutsch“) im EKP ein.		
...ist <u>nicht befragbar</u> /behindert/ dauerhaft krank oder verstorben				
...ist während der gesamten Feldzeit nicht erreichbar				
...verweigert aus sonstigen Gründen				
...ist temporär krank.	Interview mit AP erwünscht.	➤ Vereinbaren Sie einen (neuen) Termin mit der AP und tragen Sie diesen im EKP ein.		
...ist während der gesamten Feldzeit im Ausland.	Kein Interview möglich und kein Ankerpersonenwechsel möglich.	➤ Geben Sie Code 33 („AP ins Ausland verzogen“) im EKP ein.		
AP möchte kein persönliches Interview vor Ort durchführen.	Kein Interview möglich und kein Ankerpersonenwechsel möglich.	➤ Geben Sie Code 10 („AP verweigert: will nur telefonisch befragt werden“) im EKP ein.		

* Es ist egal, ob der Haushalt privat oder nicht privat (z. B. Mutter-Kind-Heim) ist. Es ist auch egal, ob das Kind in zwei Haushalten (abwechselnd bei dem erziehungsberechtigtem Vater und der erziehungsberechtigten Mutter) lebt. 411303/B05/infas

Kontaktierung von Haushalten in der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ (Haupterhebung 2. Welle, B05)

Hinweise zur Terminlegung mit der Befragungsperson (Ankerperson oder ermittelte Wechsellperson) und zur Verfügbarkeit des Kindes für die Spiele		
Das Kind...	Ist ein Interview möglich?	Was tue ich?
... ist zu krank für die Durchführung der Spiele oder im Krankenhaus und...		➤ Vermerken Sie im Feld für Bemerkungen in jedem Fall, dass das Kind krank ist bzw. im Krankenhaus ist.
... anderer Termin mit Kind in der Feldzeit möglich.	Interview mit Befragungsperson (und mit Kind) erwünscht.	➤ Vereinbaren Sie einen Termin mit der Befragungsperson, an dem das Kind wieder gesund zuhause ist.
... kein anderer Termin mit Kind in der Feldzeit möglich. Zuvor wurde kein telefonisches Interview durchgeführt.	Interview mit Befragungsperson (ohne Kind) erwünscht.	➤ Führen Sie das Interview mit der Befragungsperson durch. ➤ Verzichten Sie auf die Durchführung der Spiele mit dem Kind.
... kein anderer Termin mit Kind in der Feldzeit möglich. Zuvor wurde ein telefonisches Interview durchgeführt.	Kein Interview möglich.	
...hat andauernde körperliche oder geistige Einschränkungen.	Interview mit Befragungsperson (und ggf. Kind) erwünscht.	➤ Vereinbaren Sie einen Termin mit der Befragungsperson und tragen Sie ihn im EKP ein. ➤ Lassen Sie die Befragungsperson entscheiden, ob sie das Spiel mit dem Kind durchführen möchte bzw. ob das Kind das Spiel durchführen kann.

CATI-Anschreiben



infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

LFD/411303

<Anrede>
<Name>
<Anschrift>
<PLZ> <Ort>

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbHPostfach 24 01 01
D-53154 BonnTel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2012

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

vor einiger Zeit haben Sie freundlicherweise an unserer wissenschaftlichen Erhebung „Bildung von Anfang an“ im Rahmen der NEPS-Studie teilgenommen. Wir danken Ihnen noch einmal ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

Nun geht es weiter! Dieses Mal möchten wir Sie gerne wieder zu Ihren Erfahrungen als Eltern interviewen. Dabei geht es zum Beispiel um die Entwicklung und Gesundheit Ihres Kindes sowie um Fragen zum Thema Betreuung und Erziehung von Kleinkindern, zu Ihrer Familie, Ihrer Religiosität sowie den Sprachen, in denen mit Ihrem Kind gesprochen wird.

In den nächsten Wochen wird sich eine Interviewerin oder ein Interviewer von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Gesprächstermin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Um das Telefoninterview möglichst kurz zu halten und Ihnen die Antwortfindung zu erleichtern, wäre es sehr hilfreich, wenn Sie das gelbe Untersuchungsheft Ihres Kindes bereits griffbereit legen könnten. Das Interview kann in **deutscher, türkischer** und **russischer** Sprache geführt werden. Geben Sie bei der Terminvereinbarung an, wenn Sie das Interview in türkischer oder russischer Sprache führen möchten.

Als kleines Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie im Anschluss an das Interview mit einem Dankeschreiben 10 Euro.

Erste Ergebnisse zu unserer Befragung „Bildung von Anfang an“ finden Sie im beigelegten Flyer. Selbstverständlich können Sie sich mit allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden. Dafür steht Ihnen Frau Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 - 6647436** gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de**. Wir werden Ihnen dann umgehend antworten.

Wir danken Ihnen schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

CATI-Anschreiben noTel



infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

LFD/411303

<Anrede>
<Name>
<Anschrift>
<PLZ> <Ort>

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbHPostfach 24 01 01
D-53154 BonnTel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2012

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

vor einiger Zeit haben Sie freundlicherweise an unserer wissenschaftlichen Erhebung „Bildung von Anfang an“ im Rahmen der NEPS-Studie teilgenommen. Wir danken Ihnen noch einmal ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

Nun geht es weiter! Dieses Mal möchten wir Sie gerne wieder zu Ihren Erfahrungen als Eltern interviewen. Dabei geht es zum Beispiel um die Entwicklung und Gesundheit Ihres Kindes sowie um Fragen zum Thema Betreuung und Erziehung von Kleinkindern, zu Ihrer Familie, Ihrer Religiosität sowie den Sprachen, in denen mit Ihrem Kind gesprochen wird. Um das telefonische Interview für diese wichtige wissenschaftliche Untersuchung führen zu können, benötigen wir noch die Angabe Ihrer Telefonnummer. Wir wären Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie uns in den nächsten Tagen Ihre Telefonnummer mit dem beigelegten Formular mitteilen würden. Einen portofreien Rückumschlag haben wir ebenfalls beigelegt.

In den nächsten Wochen wird sich dann eine Interviewerin oder ein Interviewer von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Gesprächstermin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Um das Telefoninterview möglichst kurz zu halten und Ihnen die Antwortfindung zu erleichtern, wäre es sehr hilfreich, wenn Sie das gelbe Untersuchungsheft Ihres Kindes bereits griffbereit legen könnten. Das Interview kann in **deutscher, türkischer** und **russischer** Sprache geführt werden. Geben Sie bei der Terminvereinbarung an, wenn Sie das Interview in türkischer oder russischer Sprache führen möchten.

Als kleines Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie im Anschluss an das Interview mit einem Dankeschreiben 10 Euro. Erste Ergebnisse zu unserer Befragung „Bildung von Anfang an“ finden Sie im beigelegten Flyer. Selbstverständlich können Sie sich mit allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden. Dafür steht Ihnen Frau Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 - 6647436** gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de**. Wir werden Ihnen dann umgehend antworten.

Wir danken Ihnen schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

CAPI-Anschreiben für im CATI nicht realisierte Fälle



infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

LFD/411303

<Anrede>
<Name>
<Anschrift>
<PLZ> <Ort>

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbHPostfach 24 01 01
D-53154 BonnTel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

vor einiger Zeit haben Sie freundlicherweise an unserer wissenschaftlichen Erhebung „Bildung von Anfang an“ im Rahmen der NEPS-Studie teilgenommen. Wir danken Ihnen noch einmal ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

Nun geht es weiter! Dieses Mal möchten wir gerne wieder mit Ihrem Kind ein paar altersgerechte Spiele bei Ihnen zu Hause durchführen. Des Weiteren möchten wir Sie gerne zu Ihren Erfahrungen als Eltern interviewen. Dabei geht es zum Beispiel um die Entwicklung und Gesundheit Ihres Kindes sowie um Fragen zum Thema Betreuung und Erziehung von Kleinkindern, zu Ihrer Familie, Ihrer Religiosität sowie den Sprachen, in denen mit Ihrem Kind gesprochen wird.

Eine Interviewerin von infas wird sich in den nächsten Wochen bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Termin für den Besuch zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Um diesen Termin möglichst kurz zu halten und Ihnen die Antwortfindung zu erleichtern, wäre es sehr hilfreich, wenn Sie das gelbe Untersuchungsheft Ihres Kindes bereits griffbereit legen könnten. Das Interview kann in **deutscher, türkischer** und **russischer** Sprache geführt werden. Geben Sie bei der Terminvereinbarung an, wenn Sie das Interview in türkischer oder russischer Sprache führen möchten.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme bekommt Ihr Kind von uns ein kleines Geschenk. Darüber hinaus erhält jede teilnehmende Familie im Anschluss an das Interview mit einem Dankschreiben 10 Euro in bar.

Selbstverständlich können Sie sich mit allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden. Dafür steht Ihnen Frau Andrea Bauer von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 - 6647436** gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de**

Wir werden Ihnen dann umgehend antworten.

Wir danken Ihnen schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Datenschutzblatt für Wechselpersonen im CATI und CAPI



Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben und Daten

Die Studie „Bildung von Anfang an“ wird im Rahmen der NEPS-Studie gemeinsam von der Koordinationsstelle der NEPS-Studie und den Lehrstühlen für Entwicklungspsychologie und Elementar- und Familienpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg und dem IEA Data Processing and Research Center, Hamburg, durchgeführt. Alle beteiligten Institutionen arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen sind auf Basis der Meldegesetze der Bundesländer übermittelt worden. Sie wurden zufällig für die Teilnahme ausgewählt. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Erhebung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d. h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt.
Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit denselben Personen (Kind und erziehungsberechtigte Person) durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codennummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

Brigitte Bogensperger
Ansprechpartnerin für Datenschutz
Koordinationsstelle der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dr. Jacob Steinwede
Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH,
Bonn

Prof. Dr. Sabine Weinert
Ansprechpartnerin für Datenschutz
Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Ansprechpartner für Datenschutz
Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Elisabeth Roß
Datenschutzkoordinatorin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB),
Nürnberg

Joana Schwenck
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
IEA Data Processing
and Research Center,
Hamburg

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

Was geschieht mit Ihren Angaben und Daten?

1 Unsere Interviewerinnen geben Ihre Antworten in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview und Ihre Daten werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg und IEA DPC, Hamburg. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der NEPS-Studie gehalten und anschließend gelöscht.

4 Alle Daten der Erhebung werden ohne Namen und Adresse ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben und Daten einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:

In welcher Situation befinden Sie sich derzeit? Sind Sie ...

erwerbstätig?	<input type="checkbox"/>	1
arbeitslos?	<input type="checkbox"/>	2
freigestellt?	<input checked="" type="checkbox"/>	3
in Ausbildung/Studium?	<input type="checkbox"/>	4
Hausfrau/Hausmann?	<input type="checkbox"/>	5
Wehr-/Zivildienstleistender?	<input type="checkbox"/>	6
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	7

	Gesamt	Männer	Frauen
Erwerbstätig	53,5%	66,0%	43,0%
Arbeitslos	3,5%	3,0%	4,0%
Freigestellt	0,5%	-	1,0%
Ausbildung/Studium	9,5%	10,0%	9,0%
Hausfrau/Hausmann	9,5%	1,0%	18,0%
Wehr-/Zivildienst	0,5%	1,0%	-
Sonstiges	23,0%	19,0%	25,0%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Angaben aus dem Interview und Daten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Dankschreiben 1a mit CAPI-Ankündigung und Bögen A+B

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ortinfas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
D 53154 Bonn
Tel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de**infas**
Bonn, Monat 2013**Bildung von Anfang an**

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir wieder ein Interview mit Ihnen führen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet. Als kleines Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei die angekündigten zehn Euro.

In unserem Interview haben Sie sich bereit erklärt, zwei Fragebögen an die Betreuungspersonen Ihres Kindes weiterzuleiten. Anbei finden Sie einen Fragebogen für die Erzieherin/den Erzieher und einen anderen Fragebogen für die Tagesmutter/den Tagesvater. Wir bitten Sie herzlich darum, den Fragebogen für die Erzieherin/den Erzieher der Leitungsperson der betreffenden Betreuungseinrichtung zu geben. Den anderen Fragebogen geben Sie bitte der Tagesmutter/dem Tagesvater. Falls Ihr Kind mehrere Tagesmütter/Tagesväter hat, sollte die Person den Fragebogen ausfüllen, die Ihr Kind mit den meisten Stunden pro Woche betreut. Vergessen Sie dabei bitte nicht, neben den Fragebögen auch das dazugehörige Anschreiben, das Datenschutzblatt sowie den frankierten Rückumschlag an die Betreuungspersonen weiterzugeben. Vielen Dank!

Freundlicherweise haben Sie auch der Durchführung der Spiele mit Ihrem Kind zugestimmt. In den nächsten Wochen wird daher eine Mitarbeiterin von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin vor Ort zu vereinbaren.

Nach der Durchführung der Spiele melden wir uns im Laufe des Jahres 2014 erneut bei Ihnen für das nächste Interviewgespräch. Vorher werden wir Sie natürlich wieder postalisch informieren.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, wäre es nett, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800-6647436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPS1@infas.de**. Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden.

Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität BambergDoris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

411303/B05/2013/CAT1_D1_Sp_AB

Dankschreiben 1b mit CAPI-Ankündigung und Bogen A

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
D 53154 Bonn
Tel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir wieder ein Interview mit Ihnen führen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet. Als kleines Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei die angekündigten zehn Euro.

In unserem Interview haben Sie sich bereit erklärt, einen Fragebogen an die Erzieherin/den Erzieher Ihres Kindes weiterzuleiten. Wir bitten Sie nun also herzlich darum, den beiliegenden Fragebogen der Leitungsperson der Betreuungseinrichtung zu geben, in der Ihr Kind betreut wird. Vergessen Sie dabei bitte nicht, neben dem Fragebogen auch das dazugehörige Anschreiben, das Datenschutzblatt sowie den frankierten Rückumschlag an die Betreuungspersonen weiterzugeben. Vielen Dank!

Freundlicherweise haben Sie auch der Durchführung der Spiele mit Ihrem Kind zugestimmt. In den nächsten Wochen wird daher eine Mitarbeiterin von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin vor Ort zu vereinbaren.

Nach der Durchführung der Spiele melden wir uns im Laufe des Jahres 2014 erneut bei Ihnen für das nächste Interviewgespräch. Vorher werden wir Sie natürlich wieder postalisch informieren.

Damit wir Sie auch dann erreichen können, wäre es nett, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 / 664 74 36** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPS1@infas.de**. Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden.
Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben 1c mit CAPI-Ankündigung und Bogen B

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort**NEPS**
Bildungsverläufe in Deutschlandinfas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbHPostfach 24 01 01
D 53154 BonnTel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de**infas**

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir wieder ein Interview mit Ihnen führen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet. Als kleines Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei die angekündigten zehn Euro.

In unserem Interview haben Sie sich bereit erklärt, einen Fragebogen an die Tagesmutter/den Tagesvater Ihres Kindes weiterzuleiten. Wir bitten Sie nun also herzlich darum, den beiliegenden Fragebogen der betreffenden Person zu geben. Falls Ihr Kind mehrere Tagesmütter/Tagesväter hat, sollte die Person den Fragebogen ausfüllen, die Ihr Kind mit den meisten Stunden pro Woche betreut. Vergessen Sie dabei bitte nicht, neben dem Fragebogen auch das dazugehörige Anschreiben, das Datenschuttblatt sowie den frankierten Rückumschlag an die Betreuungsperson weiterzugeben. Vielen Dank!

Freundlicherweise haben Sie auch der Durchführung der Spiele mit Ihrem Kind zugestimmt. In den nächsten Wochen wird daher eine Mitarbeiterin von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin vor Ort zu vereinbaren.

Nach der Durchführung der Spiele melden wir uns im Laufe des Jahres 2014 erneut bei Ihnen für das nächste Interviewgespräch. Vorher werden wir Sie natürlich wieder postalisch informieren.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, wäre es nett, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 / 664 74 36** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPS1@infas.de**. Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden.

Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität BambergDoris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

411303/B05/2013/CATI_D1_Sp_B

Dankschreiben 1d mit CAPI-Ankündigung, kein Bogen

inf

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland



inf

inf

Postfach 24 01 01
D 53154 Bonn

Tel.: 0800 66 47 436
neps1@inf.de
www.neps-studie.de

inf

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir wieder ein Interview mit Ihnen führen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet. Als kleines Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei die angekündigten zehn Euro.

In unserem telefonischen Interview haben Sie freundlicherweise auch der Durchführung der Spiele mit Ihrem Kind zugestimmt. In den nächsten Wochen wird daher eine Mitarbeiterin von inf mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin vor Ort zu vereinbaren.

Nach der Durchführung der Spiele melden wir uns im Laufe des Jahres 2014 erneut bei Ihnen für das nächste Interviewgespräch. Vorher werden wir Sie natürlich wieder postalisch informieren.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, wäre es nett, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei inf. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 / 664 74 36** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPS1@inf.de**. Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden.

Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben 2a ohne CAPI-Ankündigung und Bögen A+B

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ortinfas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbHPostfach 24 01 01
D 53154 BonnTel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir wieder ein Interview mit Ihnen führen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet. Als kleines Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei die angekündigten zehn Euro.

In unserem Interview haben Sie sich freundlicherweise bereit erklärt, zwei Fragebögen an die Betreuungspersonen Ihres Kindes weiterzuleiten. Anbei finden Sie einen Fragebogen für die Erzieherin/den Erzieher und einen anderen Fragebogen für die Tagesmutter/den Tagesvater. Wir bitten Sie herzlich darum, den Fragebogen für die Erzieherin/den Erzieher der Leitungsperson der Betreuungseinrichtung zu geben, in der Ihr Kind betreut wird. Den anderen Fragebogen geben Sie bitte der Tagesmutter/dem Tagesvater. Falls Ihr Kind mehrere Tagesmütter/Tagesväter hat, sollte die Person den Fragebogen ausfüllen, die Ihr Kind mit den meisten Stunden pro Woche betreut. Vergessen Sie dabei bitte nicht, neben den Fragebögen auch das dazugehörige Anschreiben, das Datenschutzblatt sowie den frankierten Rückumschlag an die Betreuungspersonen weiterzugeben. Vielen Dank!

Im Laufe des Jahres 2014 melden wir uns erneut bei Ihnen für das nächste Interviewgespräch. Vorher werden wir Sie natürlich wieder postalisch informieren.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, wäre es nett, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800-6647436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPS1@infas.de**. Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden.
Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität BambergDoris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

411303/B05/2013/<<Bezeichnung>>

Dankschreiben 2b ohne CAPI-Ankündigung und Bogen A

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ortinfas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
D 53154 Bonn
Tel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir wieder ein Interview mit Ihnen führen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet. Als kleines Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei die angekündigten zehn Euro.

In unserem Interview haben Sie sich freundlicherweise bereit erklärt, einen Fragebogen an die Erzieherin/den Erzieher Ihres Kindes weiterzuleiten. Wir bitten Sie nun also herzlich darum, den beiliegenden Fragebogen der Leitungsperson der Betreuungseinrichtung zu geben, in der Ihr Kind betreut wird. Vergessen Sie dabei bitte nicht, neben dem Fragebogen auch das dazugehörige Anschreiben, das Datenschutzblatt sowie den frankierten Rückumschlag an die Betreuungsperson weiterzugeben. Vielen Dank!

Im Laufe des Jahres 2014 melden wir uns erneut bei Ihnen für das nächste Interviewgespräch. Vorher werden wir Sie natürlich wieder postalisch informieren.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, wäre es nett, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800-6647436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPS1@infas.de**. Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden. Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität BambergDoris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben 2c ohne CAPI-Ankündigung und Bogen B

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ortinfas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbHPostfach 24 01 01
D 53154 BonnTel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir wieder ein Interview mit Ihnen führen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet. Als kleines Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei die angekündigten zehn Euro.

In unserem Interview haben Sie sich freundlicherweise bereit erklärt, einen Fragebogen an die Tagesmutter/den Tagesvater Ihres Kindes weiterzuleiten. Wir bitten Sie nun also herzlich darum, den beiliegenden Fragebogen der betreffenden Person zu geben. Falls Ihr Kind mehrere Tagesmütter/Tagesväter hat, sollte die Person den Fragebogen ausfüllen, die Ihr Kind mit den meisten Stunden pro Woche betreut. Vergessen Sie dabei bitte nicht, neben dem Fragebogen auch das dazugehörige Anschreiben, das Datenschutzblatt sowie den frankierten Rückumschlag an die Betreuungsperson weiterzugeben. Vielen Dank!

Im Laufe des Jahres 2014 melden wir uns erneut bei Ihnen für das nächste Interviewgespräch. Vorher werden wir Sie natürlich wieder postalisch informieren.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, wäre es nett, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800-6647436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPS1@infas.de**. Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden.
Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Oto-Friedrich-Universität BambergDoris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben 2d ohne CAPI-Ankündigung, kein Bogen

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D 53154 Bonn

Tel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir wieder ein Interview mit Ihnen führen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Studie geleistet. Als kleines Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei die angekündigten zehn Euro.

Im Laufe des Jahres 2014 melden wir uns erneut bei Ihnen für das nächste Interviewgespräch. Vorher werden wir Sie natürlich wieder postalisch informieren.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, wäre es nett, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Andrea Bauer bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer **0800-6647436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPS1@infas.de**. Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie gerne an uns wenden.

Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben 3a an Wechselpersonen und Bögen A+B

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D 53154 Bonn

Tel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir mit Ihnen ein Interview führen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben. Damit haben Sie einen wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes geleistet.

Als kleines Dankeschön für Ihr Mitwirken an unserer Studie haben wir diesem Schreiben 10 Euro beigefügt.

In unserem Interview haben Sie sich freundlicherweise bereit erklärt, zwei Fragebögen an die Betreuungspersonen Ihres Kindes weiterzuleiten. Anbei finden Sie einen Fragebogen für die Erzieherin/den Erzieher und einen anderen Fragebogen für die Tagesmutter/den Tagesvater. Wir bitten Sie herzlich darum, den Fragebogen für die Erzieherin/den Erzieher der Leitungsperson der betreffenden Betreuungseinrichtung zu geben. Den anderen Fragebogen geben Sie bitte der Tagesmutter/dem Tagesvater. Falls Ihr Kind mehrere Tagesmütter/Tagesväter hat, sollte die Person den Fragebogen ausfüllen, die Ihr Kind mit den meisten Stunden pro Woche betreut. Vergessen Sie dabei bitte nicht, neben den Fragebögen auch das dazugehörige Anschreiben, das Datenschutzblatt sowie den frankierten Rückumschlag an die Betreuungspersonen weiterzugeben. Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben 3b an Wechselpersonen und Bogen A

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D 53154 Bonn

Tel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir mit Ihnen ein Interview führen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben. Damit haben Sie einen wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes geleistet.

Als kleines Dankeschön für Ihr Mitwirken an unserer Studie haben wir diesem Schreiben 10 Euro beigefügt.

In unserem Interview haben Sie sich freundlicherweise bereit erklärt, einen Fragebogen an die Erzieherin/den Erzieher Ihres Kindes weiterzuleiten. Wir bitten Sie nun also herzlich darum, den beiliegenden Fragebogen der Leitungsperson der Betreuungseinrichtung zu geben, in der Ihr Kind betreut wird. Vergessen Sie dabei bitte nicht, neben dem Fragebogen auch das dazugehörige Anschreiben, das Datenschutzblatt sowie den frankierten Rückumschlag an die Betreuungspersonen weiterzugeben. Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben 3c an Wechsellpersonen und Bogen B

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D 53154 Bonn

Tel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir mit Ihnen ein Interview führen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben. Damit haben Sie einen wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes geleistet.

Als kleines Dankeschön für Ihr Mitwirken an unserer Studie haben wir diesem Schreiben 10 Euro beigelegt.

In unserem Interview haben Sie sich freundlicherweise bereit erklärt, einen Fragebogen an die Tagesmutter/den Tagesvater Ihres Kindes weiterzuleiten. Wir bitten Sie nun also herzlich darum, den beiliegenden Fragebogen der betreffenden Person zu geben. Falls Ihr Kind mehrere Tagesmütter/Tagesväter hat, sollte die Person den Fragebogen ausfüllen, die Ihr Kind mit den meisten Stunden pro Woche betreut. Vergessen Sie dabei bitte nicht, neben dem Fragebogen auch das dazugehörige Anschreiben, das Datenschutzblatt sowie den frankierten Rückumschlag an die Betreuungsperson weiterzugeben. Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben 3d an Wechselpersonen, kein Bogen

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede

Name

Anschrift

PLZ Ort

NEPS
 Bildungsverläufe in Deutschland
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbHPostfach 24 01 01
D 53154 BonnTel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de**infas**

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir mit Ihnen ein Interview führen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben. Damit haben Sie einen wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes geleistet.

Als kleines Dankeschön für Ihr Mitwirken an unserer Studie haben wir diesem Schreiben 10 Euro beigefügt.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
 Projektleiter der NEPS-Studie
 Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
 Bereichsleiterin Sozialforschung
 infas Institut für angewandte
 Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankes-Email

Betreff: Untersuchung „Bildung von Anfang an“ der NEPS-Studie - 411303 B05 /<ldf>

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vor kurzem haben Sie zum zweiten Mal an einem Interview im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilgenommen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit für das Gespräch genommen haben, und hoffen, dass es auch für Sie interessant gewesen ist.

Als kleine Anerkennung für Ihre Teilnahme und als Entschädigung für den Aufwand, der möglicherweise durch das Telefonat für Sie entstanden ist, übermitteln wir Ihnen hiermit einen Amazon Gutschein in Höhe von 20 Euro.

Gutscheincode: << einblenden>>

Unter <http://www.amazon.de> können Sie diesen Gutschein einlösen.

Im Laufe des Jahres 2014 werden wir uns dann wieder melden und Sie zu einer weiteren Befragung einladen. Auch hier ist Ihre Teilnahme selbstverständlich freiwillig.

Damit wir Sie wieder erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer) zu informieren. Sie können dazu unsere Telefonnummer 0800-66 47 436 (aus Deutschland erreichbar und kostenfrei) oder unsere E-Mail-Adresse neps1@infas.de nutzen.

Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie an uns wenden. Hier steht Ihnen als Ansprechpartnerin Frau Andrea Bauer gerne zur Verfügung. Ausführliche Informationen über das Forschungsprojekt finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter www.neps-studie.de

Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach,
Projektleiter der NEPS-Studie,
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleitung infas
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft Bonn

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Betreueranschriften an ErzieherInnen



infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D 53154 Bonn

Tel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Liebe Einrichtungsleitung,

die Eltern eines in Ihrer Einrichtung betreuten Kindes haben Ihnen diese Unterlagen überreicht. Diese Eltern nehmen an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teil und wurden vor einigen Tagen durch einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des infas-Institutes interviewt.

Worum geht es in der Studie?

Auch Sie verfolgen sicher die Entwicklungsfortschritte der von Ihnen betreuten Kinder mit großem Interesse. Leider weiß man bisher immer noch wenig darüber, welche Rolle die Familie und die außerfamiliäre Betreuung bei der frühkindlichen Entwicklung spielt. Deshalb wurde die NEPS-Studie (National Educational Panel Study) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF) ins Leben gerufen und finanziert.

Worum bitten wir Sie?

Da wir auch den Betreuungsalltag des Kindes besser kennenlernen möchten, erhalten Sie heute mit den Unterlagen unseren Betreuungsfragebogen mit Fragen zu der das Kind betreuenden Person, einschließlich Muttersprache und Herkunft, sowie allgemeinen Fragen z. B. zur Betreuungsgruppe oder zu Aktivitäten in Ihrer Einrichtung. Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie diesen Fragebogen, sofern Sie nicht selbst die Gruppenleitung innehaben, an die Gruppenleitung des Kindes mit der Bitte weiterleiten, diesen auszufüllen. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Wir versichern Ihnen, dass alle Daten streng vertraulich behandelt und nur für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden. Beachten Sie hierzu bitte auch die beigelegte Erklärung zum Datenschutz. Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie bitte im beigefügten portofreien Rückumschlag an infas zurück. Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt wünschen, dass Ihre Interviewangaben für das Forschungsprojekt „Bildung von Anfang an“ im Rahmen der NEPS-Studie doch nicht verwendet werden sollen, so wenden Sie sich bitte an das IEA DPC (Herr Georg Besuch, Tel.: 040-48500-647 oder schriftlich: IEA DPC, Mexikoring 37, 22297 Hamburg, E-Mail: neps@iea-dpc.de). Bitte geben Sie dann auch die folgende laufende Fallnummer an: >>LFD<<. Ihre Angaben aus dem Fragebogen werden dann unwiderruflich gelöscht.

Bei Fragen zur Durchführung der Studie können Sie sich an das infas-Institut unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 Weiterführende Informationen erhalten Sie auch im Internet unter: www.neps-studie.de

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre Mitwirkung an dieser wichtigen Studie.

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

411303/B05/2013/2a_EZ

Betreueranschriften an Tagespflegepersonen



infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

411303/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
D 53154 Bonn

Tel.: 0800 66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2013

Bildung von Anfang an

Liebe Tagesmutter, lieber Tagesvater,
die Eltern eines von Ihnen betreuten Kindes haben Ihnen diese Unterlagen überreicht. Diese Eltern nehmen an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teil und wurden vor einigen Tagen durch einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des infas-Institutes interviewt.

Worum geht es in der Studie?

Auch Sie verfolgen sicher die Entwicklungsfortschritte der von Ihnen betreuten Kinder mit großem Interesse. Leider weiß man bisher immer noch wenig darüber, welche Rolle die Familie und die Betreuung außerhalb der Familie bei der frühkindlichen Entwicklung spielt. Deshalb wurde die NEPS-Studie (National Educational Panel Study) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ins Leben gerufen und finanziert.

Worum bitten wir Sie?

Da wir auch den Betreuungsalltag des Kindes besser kennenlernen möchten, erhalten Sie heute mit den Unterlagen unseren Betreuungsfragebogen mit Fragen zu Ihrer Person, einschließlich Ihrer Muttersprache und Herkunft, sowie allgemeinen Fragen z.B. zu Ihrer Betreuungsgruppe oder zu Aktivitäten während Ihrer Betreuung.

Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie diesen Fragebogen ausfüllen. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Wir versichern Ihnen, dass alle Daten streng vertraulich behandelt und nur für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden. Beachten Sie hierzu bitte auch die beigelegte Erklärung zum Datenschutz. Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie bitte im beigefügten portofreien Rückumschlag an infas zurück. Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt wünschen, dass Ihre Interviewangaben für das Forschungsprojekt „Bildung von Anfang an“ im Rahmen der NEPS-Studie doch nicht verwendet werden sollen, so wenden Sie sich bitte an das IEA DPC (Herr Georg Besuch, Tel.: 040-48500-647 oder schriftlich: IEA DPC, Mexikoring 37, 22297 Hamburg, E-Mail: neps@iea-dpc.de). Bitte geben Sie dann auch die folgende laufende Fallnummer an: >>LFD<<. Ihre Angaben aus dem Fragebogen werden dann unwiderruflich gelöscht.

Bei Fragen zur Durchführung der Studie können Sie sich an das infas-Institut unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 wenden. Weiterführende Informationen erhalten Sie auch im Internet unter: www.neps-studie.de

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre Mitwirkung an dieser wichtigen Studie.

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Betreuer-Datenschutzblatt**Erklärung zum Datenschutz und
zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben und Daten**

Die Studie „Bildung von Anfang an“ wird im Rahmen der NEPS-Studie gemeinsam von der Koordinationsstelle der NEPS-Studie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn (inf) und dem IEA Data Processing and Research Center, Hamburg (DPC) durchgeführt. Alle beteiligten Institutionen arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Der Fragebogen zur Betreuungseinrichtung ist Ihnen von einem erziehungsberechtigten Elternteil übergeben worden. Die Familien sind für die Teilnahme an der NEPS-Studie zufällig ausgewählt worden. Von inf und dem DPC werden die Befragungsdaten ohne Adresse entgegengenommen, erfasst und anschließend an die NEPS-Koordinationsstelle in Bamberg übermittelt. Sowohl für die Befragung in den Familien als auch in den Betreuungseinrichtungen gilt:

**Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich
in anonymisierter Form,
d. h. ohne Namen und Anschrift,**

dargestellt. **Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person und in welcher Einrichtung die Angaben gemacht worden sind.** Die erhobenen Daten werden ausschließlich zu Forschungszwecken und ausschließlich im Rahmen der NEPS-Studie genutzt.

Die Beantwortung des Fragebogens ist freiwillig. Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von

Brigitte Bogensperger
Ansprechpartnerin für Datenschutz
Koordinationsstelle der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dr. Jacob Steinwede
Datenschutzbeauftragter
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH,
Bonn

Joana Schwenck
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
IEA Data Processing
and Research Center,
Hamburg

Ratingskala Blitzrating

IP	Interviewerperformanz	Spiel	Regel (optimale Durchführung)	Beispiele für Fehler (fehlerhafte/gestörte Durchführung)
Dateneingabe			0 = Regel eingehalten	1 = Fehler aufgetreten
V	Video liegt vor	alle	Video zu jeweiligem Spiel liegt vor	Video zu jeweiligem Spiel liegt nicht vor
BA	Bildausschnitt	1	Der Bildausschnitt zeigt durchgängig Kind, so dass Gesicht erkennbar ist.	Der Bildausschnitt zeigt nicht das Gesicht des Kindes. Kartonage/Laptop verdeckt das Gesicht des Kindes. <i>Hinweis: Der gewählte BA zu Beginn des Spiels ist ausschlaggebend.</i>
		2	Der Bildausschnitt zeigt durchgängig Mutter und Kind. Die Gesichter sind frontal oder im Profil erkennbar.	Der Bildausschnitt wird nicht eingehalten, zeigt nicht Mutter und Kind. Die Gesichter von Mutter und Kind sind nicht frontal oder im Profil erkennbar. <i>Hinweis: Der gewählte BA zu Beginn des Spiels ist ausschlaggebend.</i>
Ton	Tonaufnahme	alle	Der Ton ist aufgezeichnet.	Ton fehlt.
Ton_L	Ton am Laptop	1	Der Ton am Laptop ist angeschaltet.	Der Ton am Laptop ist ausgeschaltet.
Abbr	Vollständigkeit der Videoaufnahme	alle	Die Aufnahme ist vollständig.	Die Aufnahme bricht aus <u>technischen</u> Gründen ab.
Licht	Lichtverhältnisse der Videoaufnahme	alle	Gesichter sind zu erkennen.	Die Gesichter sind nicht zu erkennen, Videoaufnahme schwarz. Überbelichtung
D	Durchführung Spiel 2	2	Das NEPS-Spielzeugset steht dem Kind 10 Minuten zur Verfügung.	Das Kind spielt im weniger als 10 Minuten mit dem NEPS-Spielzeug. <i>Kriterium für die Vergabe der 1: Das Kind steht dem Kind weniger als 09:30 Min. zur Verfügung!</i>
Geräusche	Extern auftretende Geräusche	alle	Der VL hat darauf geachtet, dass Fernseher, Radio, Telefon oder Handy abgestellt sind und im Hintergrund keine Störgeräusch auftreten.	Im Hintergrund treten Störgeräusche durch Fernseher oder Radio, Telefon, Handy etc. auf.
Format	Aufnahmeformat	alle	Die Aufnahme wurde im HD 30f Format gespeichert. Die Bildauflösung ist richtig (5M)	Die Aufnahme liegt nicht im HD 30f Format vor. Es liegt eine kleinere Bildauflösung vor. Hinweis: Bei Spiel 2 ist das vertiefte Rating trotzdem möglich.
Aus	Ergebnis des Blitzratings	alle	Keine Auffälligkeiten im Blitzrating	Auffälligkeiten im Blitzrating, mindestens eine 1 wurde vergeben
n.a.	nicht auswertbar	alle	das Video ist nicht auswertbar, beispielsweise aus Abbruchgründen oder Formatfehlern	
n.v.	nicht verfügbar	alle	das Video liegt nicht vor	

Ratingskala Vertiefendes Rating

Seite 1

B05 Ratingskala Update August 2013

Skala 1

TO	Technische Qualität	Spiel	Regel (optimale Durchführung)	Beispiele für Fehler (fehlerhafte/gestörte Durchführung)	falls Störung/Fehler aufgetreten: Feedback an Interviewer
Dateneingabe			0 = Regel eingehalten	1 = Fehler aufgetreten	
BA	Einhaltung des Bildausschnitts	1	Der Bildausschnitt zeigt durchgängig Kind, so dass Gesicht erkennbar ist.	Der Bildausschnitt zeigt nicht durchgängig das Gesicht des Kindes. Kartonage/Laptop verdeckt das Gesicht des Kindes.	Mithilfe der Anforderungskarte den Bildausschnitt kontrollieren, Abstand Kind zum Laptop (1m) überprüfen, Stuhl parallel zur Tischkante stellen, Mutter/ befragte Person und Kind sitzen mittig vor dem Laptop. Stativ höchstmöglich ausfahren, keinen Zoom verwenden.
		2	Der Bildausschnitt zeigt durchgängig Mutter und Kind. Die Gesichter sind frontal oder im Profil erkennbar. Ausnahme: Kind läuft weg Kamera soll auf Mutter gerichtet bleiben	Der Bildausschnitt wird nicht eingehalten, zeigt nicht durchgängig Mutter und Kind. Die Gesichter von Mutter und Kind sind nicht frontal oder im Profil erkennbar.	Mithilfe der Anforderungskarte Bildausschnitt kontrollieren: Gesichter von Mutter und Kind frontal oder im Profil erkennbar, Stativ max. ausfahren, keinen Zoom verwenden.
Ton	Tonaufnahme	alle	Der Ton ist aufgezeichnet, Lautstärke ist in Ordnung.	Ton fehlt, Lautstärke zu laut/zu leise.	Mikrofon und Tonaufnahmeeinstellungen der Kamera überprüfen, Probeaufnahme vornehmen, wenn Kamera Ton nach Anpassung der Einstellung weiterhin nicht aufzeichnet, Kamera umtauschen
Abbr	Vollständigkeit der Videoaufnahme	alle	Die Aufnahme ist vollständig.	Die Aufnahme bricht aus technischen Gründen ab.	Akku aufladen oder Netzgerät anschließen, Aufnahmeeinstellungen überprüfen
Licht	Lichtverhältnisse der Videoaufnahme	alle	Der zu filmende Bereich ist richtig ausgeleuchtet. Gesichter sind zu erkennen.	Das Bild ist zu hell, zu dunkel oder komplett schwarz. Es befindet sich ein Fenster im Hintergrund, bzw. eine Lampe gegenüber der Kamera, sodass eine Hintergrundbeleuchtung auftritt, die die Erkennbarkeit der Gesichter in Mitteldistanz zieht, oder anderweitige Überbelichtung. Die Gesichter sind nicht zu erkennen.	Fenster oder Lampen müssen sich bei der Aufnahme hinter der Kamera befinden, nicht in dem zu filmenden Bereich. Auch starker Lichteinfall durch ein seitliches Fenster kann zur Überbelichtung führen (situationsbedingt beachten).
Schärfe	Schärfe der Aufnahme	alle	Die Aufnahme ist scharf, so dass Gesichter erkennbar sind	Die Gesichter sind zu unscharf und nicht erkennbar.	Aufnahmemodus auf Autofokus einstellen.
Format	Aufnahmeformat	alle	Die Aufnahme wurde im HD 30f Format gespeichert. Die Bildauflösung ist 5M.	Das Video liegt nicht im HD 30f Format vor und/ oder mit einer anderen Auflösung.	Wählen Sie den Modus Videoauflösung mit dem Mini-Joystick aus. Drücken Sie auf OK, um das Menü zu öffnen. Wählen Sie mit dem Mini-Joystick die Auflösung HD 30f (720P) aus. Drücken Sie zur Bestätigung auf OK. Wählen Sie den Modus Bildauflösung mit dem Mini-Joystick aus. Drücken Sie auf OK, um das Menü zu öffnen. Wählen Sie mit dem Mini-Joystick die die Option 5M aus. Drücken Sie zur Bestätigung auf OK.
Sonstiges	Sonstige technische Störungen der Aufnahme	alle	Die Aufnahme weist keine anderen technischen Störungen auf.	Es treten sonstige technische Störungen auf.	-----

Ratingskala_E1 B05_20130827.xlsx

Seite 2

B05 Ratingskala Update August 2013

Skala 2

IP	Interviewerperformanz	Spiel	Regel (optimale Durchführung)	Beispiele für Fehler (fehlerhafte/gestörte Durchführung)	falls Störung/Fehler aufgetreten: Feedback an Interviewer
Dateneingabe			0 = Regel eingehalten	1 = Fehler aufgetreten	
VA	Fehler im Versuchsaufbau	alle	Das Videoeinblendebild wird mindestens einmal in der Aufnahme deutlich und lange genug gefilmt. Die 4-stellige Einblendebildnummer /Video-ID ist zu erkennen.	Videoeinblendebild fehlt, wird zu kurz oder zu undeutlich in die Kamera gehalten. Die 4-stellige Einblendebildnummer /Video-ID ist nicht zu erkennen.	Videoeinblendebild vor und nach dem Spiel deutlich und lange genug in die Kamera halten und auf dem Display kontrollieren.
		alle	Reihenfolge zu Beginn wird eingehalten, Start des Filmders Stoppuhr ist letzter Schritt.	Reihenfolge zu Beginn wird nicht eingehalten, dadurch geht Spielzeit verloren.	Auf geschulte und logische Reihenfolge der Arbeitsschritte (vgl. Handbuch S. 53f) achten. Das Spiel 2 soll erst nach dem Startsignal der Interviewerin und der Stoppuhr beginnen. Am Ende wird das VEB erst nach Ablauf der vollen Zeit plus eventl. aufgeschlagener Zeit für Pausen gefilmt. Spiel 1: Der Film beginnt mit dem ersten „Tock“ und endet erst mit dem letzten „Tock“.
		1	Das Spiel wird an einem hohen Tisch durchgeführt. Abstand zum Laptop wird eingehalten, der Stuhl steht parallel zur Tischkante, Mutter/ befragte Person und Kind sitzen mittig vor dem Laptop. Mutter/ befragte Person sitzt auf einem feststehenden Stuhl.	Das Spiel wird nicht an einem hohen Tisch (z.B. Couchtisch) durchgeführt. Abstand Kind zum Laptop falsch, Stuhl nicht parallel zur Tischkante. Mutter/ befragte Person und Kind sitzen nicht mittig vor dem Laptop. Mutter/ befragte Person sitzt auf keinem feststehenden Stuhl.	Bitte an den genauen Versuchsaufbau des Spiels halten
		2	Das Spiel wird am Boden durchgeführt.	Das Spiel wird an einem Tisch durchgeführt.	Bitte das Spiel auf dem Boden, auf einem Teppich oder einer Decke durchführen.
			Bildausschnitt wird zwischenzeitlich korrigiert, wenn sich Mutter und/ oder Kind aus dem Bildausschnitt bewegen. Zoom wird dabei nicht verwendet. Allerdings soll die Kamera nur folgen, wenn sich die gesamte Spielsituation verlagert (nicht, wenn nur das Kind webläuft).	Bildausschnitt wird nicht korrigiert, wenn sich Mutter und/ oder Kind aus dem Bildausschnitt bewegen. Zoom wird verwendet.	Bitte zwischenzeitlich Bildausschnitt überprüfen und gegebenenfalls nachjustieren.
Ton_L	Ton am Laptop	1	Der Ton am Laptop ist angeschaltet.	Der Ton am Laptop ist ausgeschaltet.	Bitte immer daran denken, den Ton am Laptop vor dem Anschalten der Präsentation zu kontrollieren und ggf. einzuschalten.

Ratingskala_E1 B05_20130827.xlsx

D	Fehler in der Spieldurchführung	1	VL stellt sich hinter die Mutter/ befragte Person und geht nach Einschalten der Präsentation nicht mehr in das Sichtfeld des Kindes. a) VL befindet sich nach dem Ticken noch im Sichtfeld des Kindes oder bewegt sich während der Präsentation in das Sichtfeld des Kindes (z.B. um die Tastatur abzudecken oder den Ton am Laptop nachträglich anzuschallen). b) VL steht nicht hinter, sondern neben der Mutter/ befragte Person oder bleibt hinter der Kamera stehen. <i>Es wird eine 1 vergeben, wenn hinter der Mutter/ befragte Person eigentlich noch genug Platz wäre, um sich hinter sie zu stellen, die VL jedoch woanders steht. Wenn hinter der Mutter/ befragte Person kein Platz mehr ist, wird eine 0 vergeben, wenn VL neben ihr steht. Es wird jedoch immer eine 1 vergeben, wenn VL in Sichtfeld des Kindes steht.</i>	Bitte positionieren Sie sich hinter Mutter/ befragte Person und Kind und gehen Sie nach Anschalten der Präsentation nicht mehr in das Sichtfeld des Kindes, es sei denn sie müssen das Spiel aus ersichtlichem Grund abbrechen	
		2	VL verwendet während des Spiels das vorgegebene NEPS-Spielzeug (3 Spielzeugtitel) Mutter und Kind spielen 10 Minuten. Durch Unterbrechungen (bis 1 Min.) verlorene Zeit wird am Ende angehängt. Alle drei Spielplättchen befinden sich aus der Sicht des Kindes hinter der Mutter. (Andere Varianten von "Tüten verstecken" gelten nicht) Es werden nur saubere/desinfizierte Spielzeuge an die Mutter/Kind weitergegeben. Spielzeuge, die zwischen durch auf dem Boden gefallen sind, gehören nicht mehr in die Hände des Kindes, ehe sie nicht erneut gesäubert werden.	VL verwendet nicht das Spielzeug aus Spiel 2 oder verwendet anderes spielreifes Spielzeug. Mutter und Kind spielen weniger als 10 Minuten miteinander. <i>Kriterium für die Vergabe der 1: Das Spielzeug steht dem Kind weniger als 09:30 Min. zur Verfügung!</i> Es werden der Mutter nicht alle drei Spielplättchen zum Spielen zur Verfügung gestellt. Die Tüten stehen aus Sicht des Kindes nicht hinter der Mutter. Die VL gibt dem Kind Spielzeug, das auf den Boden gefallen ist. <i>Ausnahme: die Mutter hebt das Spielzeug auf und gibt es dem Kind selbst, dann darf weiter gespielt werden.</i>	Bitte achten Sie darauf, dass Sie das für Spiel 2 vorgesehene Spielzeug und kein anderes verwenden. Bitte halten Sie die vorgesehene Zeit von 10 Minuten ein. Sie sollten die vorgegebenen Zeiten nicht unterschreiten. Stellen Sie die Stoppuhr erst an, wenn die Mutter mit dem Kind und dem Spielzeug bereits angefangen hat zu spielen. Verlängern Sie die Spielzeit bei Unterbrechungen bis zu 1 Min. Bitte an den genauen Versuchsaufbau des Spiels halten (s. Anweisungen im Interviewhandbuch). Hinweis: bezieht sich auf die Anfangssituation (korrekter Aufbau durch die IT) Bitte beachten Sie die Hygieneregeln und geben Sie auf gar keinen Fall dem Kind Spielzeug, das auf den Boden gefallen ist. Wenn die Mutter das auf den Boden gefallene Spielzeug von sich aus dem Kind gibt, können Sie mit dem Spiel fortfahren.
Hy	Hygiene	2	VL verhält sich neutral und ruhig. VL bricht die Testung lediglich aus ersichtlichem Grund ab (z.B., wenn das Kind weint oder quengelt oder die Mutter/ befragte Person abbricht, indem sie aufsteht und geht). VL bricht die Testung lediglich ab, wenn die Mutter einen Abbruch der Testung wünscht.	Es werden nur saubere/desinfizierte Spielzeuge an die Mutter/Kind weitergegeben. Spielzeuge, die zwischen durch auf dem Boden gefallen sind, gehören nicht mehr in die Hände des Kindes, ehe sie nicht erneut gesäubert werden. Die VL gibt dem Kind Spielzeug, das auf den Boden gefallen ist. <i>Ausnahme: die Mutter hebt das Spielzeug auf und gibt es dem Kind selbst, dann darf weiter gespielt werden.</i> VL bricht während des Spiels mit Mutter, Kind oder anderer Person oder macht ablenkenden Geräusche. VL bricht die Testung voreilig ohne ersichtlichen Grund ab. VL bricht die Testung voreilig ab, obwohl die Mutter keinen Testabbruch wünscht.	Bitte verhalten Sie sich während der Spiele leise und unauffällig. Bitte stören Sie den Ablauf der Spiele nicht. Brechen Sie das Spiel nur aus ersichtlichen Gründen ab. Brechen Sie das Spiel mit der Mutter nur auf Wunsch der Mutter ab.
ip	Störeinflüsse durch das Verhalten der Interviewern	alle	VL verhält sich neutral und ruhig.	Bitte verhalten Sie sich während der Spiele leise und unauffällig. Bitte stören Sie den Ablauf der Spiele nicht. Brechen Sie das Spiel nur aus ersichtlichen Gründen ab.	
1		VL bricht die Testung lediglich aus ersichtlichem Grund ab (z.B., wenn das Kind weint oder quengelt oder die Mutter/ befragte Person abbricht, indem sie aufsteht und geht). VL bricht die Testung lediglich ab, wenn die Mutter einen Abbruch der Testung wünscht.	VL bricht während des Spiels mit Mutter, Kind oder anderer Person oder macht ablenkenden Geräusche. VL bricht die Testung voreilig ohne ersichtlichen Grund ab. VL bricht die Testung voreilig ab, obwohl die Mutter keinen Testabbruch wünscht.	Brechen Sie das Spiel mit der Mutter nur auf Wunsch der Mutter ab.	

Skala 3					
ES	Externe Störeinflüsse in der Testsituation	Spiel	Regel (optimale Durchführung)	Beispiele für Fehler (fehlerhafte/gestörte Durchführung)	falls Störung/Fehler aufgetreten: Feedback an Interviewer
Dateneingabe			0 = Regel eingehalten	1 = Fehler aufgetreten	
Mutter/ befragte Person	Verhalten der Mutter/ befragten Person	1	Mutter/ befragte Person verhält sich neutral, ruhig und dient dem Kind lediglich als Sitz.	Mutter/befragte Person zeigt auf die Bilder auf dem Laptop und/oder benennt sie oder spricht während des Films (z.B.: mit dem Kind oder mit der VL).	Bitte instruieren Sie die Mutter/ befragte Person, dass sie lediglich als Sitz des Kindes fungiert, sich ruhig verhalten soll und nicht in die Situation eingreift. Verweisen Sie die Mutter/ befragte Person auf die Regeln, dass sie die Bilder nicht benennen, nichts sagen und still sitzen soll.
	Anwesenheit von Dritten oder Tieren	alle	Geschwisterkind / Vater / Haustiere etc. sind in der Testsituation nicht (störend) anwesend.	Geschwisterkind / Vater / Haustiere etc. sind in der Testsituation (störend) anwesend	Bitte sorgen Sie im Vorhinein für ruhige, standardisierte Testbedingungen. Bitten Sie Dritte, wenn möglich, den Raum zu verlassen.
	Extern auftretende Geräusche	alle	Der VL hat darauf geachtet, dass der Fernseher oder das Radio abgestellt sind. Es tritt kein längeres Handy-/Telefonklingeln auf. Der VL hat darauf geachtet, dass die Fenster geschlossen sind. Baustellenlärm oder Sirenen von Rettungswagen sind nur leise zu hören.	Im Hintergrund treten Störgeräusche auf wie z. B. Fernseher, Radio Es tritt ein längeres oder mehrmaliges Telefonklingeln auf. Fenster sind geöffnet, so dass störender Lärm von draußen zu hören ist (z.B. Baustellenlärm oder Rettungswagensirenen). <i>Kriterium für Vergabe der 1: Sobald offensichtlich, dass das Fenster nicht geschlossen wurde (z. B. Vogelgezwitscher), wird die 1 vergeben.</i>	Bitte sorgen Sie im Vorhinein für eine ruhige, standardisierte Testbedingung. Bitten Sie die Mutter/ befragte Person Fernseher und Radio auszuschalten, die Fenster zu schließen, Telefone auszuschalten oder wichtige Telefonate vor der Testung durchzuführen.